HANSEFORUMSPEZIAL · LIVE-WEBINAR NACH § 15 FAO · 04.11.2026

Der Erwerbsschaden

Fünf Blöcke, drei Fälle, ein Rechenweg je Fall

Systematik, Bezifferung und Durchsetzung in rund 100 Folien.
Alle Werte sind Modellrechnungen auf dem Preisniveau 2026.

§§ 842, 843
ANSPRUCH UND FORM

§ 252 BGB
MASSSTAB DER HÖHE

§ 287 ZPO
BEWEISMASS DER HÖHE

Jan Philipp Bergmann, LL.M. · Fachanwalt für Medizinrecht und für Verkehrsrecht · Moderation: Hamburger Institut

Referent

Jan Philipp Bergmann, LL.M.

Rechtsanwalt

Schah Sedi & Schah Sedi PartG mbB

BQ-Rechtsanwälte PartG mbB

Funktionen

Fachanwalt für Medizinrecht

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Lehrbeauftragter (IRU / MHB)

Vorstand der Medizinrechtsanwälte e.V.

Arbeitsschwerpunkt: zivilrechtliches Schadenrecht auf Geschädigtenseite — komplexe Personengroßschäden, außergerichtliche Regulierung, Bezifferung von Schmerzensgeldern, Erwerbs-, Haushaltsführungs- und Mehrbedarfsschäden insb. lebenslange Pflege- und Betreuungsbedarfe.

Fünf Blöcke, fünf Rechenwege

Block	Gegenstand	Fall
A - Grundlagen	Normgefüge, Begriffe, Prognose, Beweismaß, Kongruenz, Regress, Erwerbszeitraum	alle drei
B - Angestellter	Arbeitslohn: Lohnmethoden, Steuerfolge, Drittleistungen, Prognose	Herr L.
C - Kind	Hypothetische Erwerbsbiografie, Rentenschaden, lebenslange Laufzeit	Emma
D - Selbständiger	Gewinn: Gewinnermittlung, Inhaberlohn, Ersatzaufwendungen, Prognose	Herr D.
E - Durchsetzung	Rente oder Kapital, Darlegungslast, Verjährung, Reguliererstreit	alle drei

> Zuschnitt: Block A rechnet nichts durch und enthält keinen Differenzbetrag. Er liefert das Handwerkszeug, das in B bis D nur noch angewandt wird — und das Block E durchsetzbar macht.

Drei Fälle, drei Einkommensarten

Fall	Person und Lage	Einkommensart	Rechenweg
Herr L.	41 Jahre, Qualitätsprüfer im Maschinenbau, tarifgebunden. Schädel-Hirn-Trauma 2023, dauerhafte Teil-Erwerbsminderung, EM-Rente läuft.	Arbeitslohn	Modifizierte Nettolohnmethode mit Steuerfolge (Block B)
Emma	8 Jahre, Querschnitt T4 nach geburtsbedingter Schädigung, Pflegegrad 5. Das Erwerbsleben hat nicht begonnen.	hypothetischer Erwerb	Biografie-Konstruktion mit belegter Untergrenze (Block C)
Herr D.	45 Jahre, Elektromeister, Einzelunternehmen mit vier Beschäftigten. Arbeitskraftminderung nach Sturz, keine EM-Rente.	Gewinn	Bereinigter Erwerb, Inhaberlohn, Ersatzaufwendungen (Block D)

Arbeitsregel: Zahlen wandern nie zwischen den Fällen. Jede Formel, jeder Faktor und jeder Betrag gehört zu genau einem Fall — so wie in der Akte.

A

BLOCK A

Grundlagen und Systematik

Das Gerüst: kein Differenzbetrag, keine Fallrechnung. Zahlen erscheinen nur als Grundsatzrechnung.

- Normgefüge, § 842, § 843, Schutzgut
- Erwerbsbegriff und Abgrenzung zu MdE, GdB, Erwerbsminderung
- § 252 BGB, Prognose, Beweismaß des § 287 ZPO
- Kongruenz, Vorteilsausgleich, § 116 SGB X
- Erwerbszeitraum und Formel-Kette

Vier Eigenschaften machen ihn zur schwierigsten Position

Er ist die größte Einzelposition

Im Personengroßschaden übersteigt er regelmäßig alle übrigen Posten zusammen — und er läuft am längsten.

Er ist die am schlechtesten belegte Position

Die Vergangenheit liegt in Abrechnungen vor. Die Zukunft liegt in niemandes Akte — sie muss prognostiziert werden.

Er ist die am häufigsten falsch gerechnete

Nicht bei der Addition, sondern bei der Ausgrenzung, der Anrechnung und der Prognose.

Er ist die am stärksten streitbefangene

Der Regulierer kann an jeder Stufe ansetzen: Biografie, Wert, Steuerfolge, Steuerfolge, Laufzeit, Zins.

> Die These des Vortrags: Der Erwerbsschaden wird an der falschen Stelle kleiner gerechnet — bei der Erwerbsbiografie, bei der Anrechnung und bei der Anrechnung und bei der Bewertung. Nicht beim Bruttobetrag.

A.1 · GRÖSSENORDNUNG

25.000 €

Einkommensverlust im Jahr — über 45 Jahre sind das 1,1 Millionen Euro, vor jeder Bewertung.

In einem Erwerbsleben von 45 Jahren entscheidet nicht der Betrag des einzelnen Jahres, sondern die Dauer. Deshalb ist Deshalb ist der Erwerbsschaden im Großschaden ein Vielfaches dessen, was das Erstgespräch vermuten lässt. lässt.

Fünf Normebenen tragen den Anspruch

Ebene 1	Haftung dem Grunde nach § 823 Abs. 1 BGB — Rechtsgutverletzung, Kausalität, Verschulden.
Ebene 2	Erweiterung des Haftungsumfangs § 842 BGB — Nachteile für Erwerb und Fortkommensaussichten.
Ebene 3	Form des Ersatzes § 843 Abs. 1 BGB — Geldrente als Regelfall.
Ebene 4	Maßstab der Höhe § 252 BGB — entgangener Gewinn, konkret oder abstrakt berechnet.
Ebene 5	Beweismaß der Höhe § 287 ZPO — überwiegende Wahrscheinlichkeit und Schätzung.

§ 842 BGB erweitert den Haftungsumfang

Erwerb

Das tatsächliche Erwerbseinkommen und seine Entwicklung — der klassische Anwendungsfall.

Fortkommensaussichten

Der eigene Schutzgegenstand: die Chance, beruflich voranzukommen — auch wenn sie noch keine Früchte getragen hat.

Mehrere Anspruchsberechtigte

Der Ersatz kann mehreren Personen zustehen — etwa bei Unterhaltspflichten nach § 844 Abs. 2 BGB.

Warum das wichtig ist: § 842 BGB erweitert den Ersatz auf Nachteile, die über die reine Rechtsgutverletzung hinausgehen — bis hin zu den Fortkommensaussichten. Er ist damit die Norm, auf die sich der von Geburt an Geschädigte stützt, wenn bestritten wird, dass überhaupt ein Schaden entstanden ist.

§ 843 Abs. 1 BGB — eine Norm, zwei Rechenwege

§ 843 Abs. 1 BGB — Ersatz durch Geldrente

Satz 1 · Erwerbsschaden

„…so ist dem Verletzten durch Entrichtung einer Geldrente Schadensersatz zu leisten" — die Regelform des Erwerbsschadens.

Der Rechenweg: Jahresbetrag, Laufzeit, Fälligkeit. Der Bezug ist das Erwerbseinkommen.

Satz 2 · Mehrbedarf und Erwerbsunfähigkeit

Verminderte Erwerbsfähigkeit und vermehrte Bedürfnisse folgen derselben Form — aber einem anderen Rechenweg.

Der Bezug ist der Aufwand, nicht das Einkommen.

Die Weichenstellung: Dieselbe Norm trägt zwei völlig verschiedene Rechenwege. Wer sie vermischt, rechnet in beiden falsch — deshalb sind deshalb sind Mehrbedarf, Pflege und Haushaltsführungsschaden eigene Materien.

> *Der Geschädigte kann als Erwerbsschaden alle wirtschaftlichen Beeinträchtigungen geltend machen, die er erleidet, weil und soweit er seine Arbeitskraft verletzungsbedingt nicht verwerten kann.*
>
> BGH, Urteil vom 30.06.2015 — VI ZR 379/14, BGHZ 206, 136

Was der Satz leistet: Er verlegt den Schaden von der Einnahme auf die Fähigkeit. Damit ist der Erwerbsschaden auch dann begründet, wenn kein Arbeitsverhältnis bestand, kein Lohn geflossen ist und niemand Zeugnis ablegen kann.

Erwerbsfähigkeit, Erwerb, Einkommen

SCHUTZGEGENSTAND

Erwerbsfähigkeit

Die Fähigkeit, die eigene Arbeitskraft am Markt zu verwerten. Sie ist das geschützte Gut.

Ohne sie gibt es keinen Erwerb. Ihr Mangel begründet den Anspruch.

REALGÜTER

Erwerb

Was aus dieser Fähigkeit konkret geworden ist oder geworden wäre — Arbeitslohn, hypothetischer Erwerb, Gewinn.

Er bestimmt den Rechenweg, nicht den Grund Grund des Anspruchs.

RECHENGRÖSSE

Einkommen

Der Betrag, der fließt: brutto oder netto, mit Zulagen, Sachbezügen, variabler Vergütung.

Er ist Mittel zum Zweck — nicht der Schaden selbst.

> Die Reihenfolge ist keine Geschmacksfrage: Erst die Fähigkeit, dann der Erwerb, dann das Einkommen. Wer beim Einkommen beginnt, rechnet, bevor er weiß, was geschützt ist.

Die Minderung der Erwerbsfähigkeit ist kein MdE-Grad

Größe	Rechtskreis	Bezugsgröße
Erwerbsschaden	Zivilrecht, §§ 842, 843 BGB	Der konkrete Einkommensverlust der Person — tätigkeitsbezogen und auf die konkrete Erwerbsbiografie bezogen
MdE	Gesetzliche Unfallversicherung, § 56 SGB VII	Abstrakte Minderung der Erwerbsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt — unabhängig vom ausgeübten Beruf
GdB	Schwerbehindertenrecht, § 152 SGB IX	Auswirkung der Behinderung auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft — kein Erwerbsmaßstab
Erwerbsminderung	Rentenrecht, § 43 SGB VI	Quantifiziertes Leistungsvermögen in Stunden — Voraussetzung einer Rente, nicht eines Schadens

> Der Fehler, der hier passiert: Der MdE-Grad wird in die Bezifferung übernommen, weil er „amtlich festgestellt" ist. Er ist für den Zivilschaden Zivilschaden unbrauchbar — er misst am allgemeinen Arbeitsmarkt, nicht an der Biografie des Verletzten.

> *Als entgangen gilt der Gewinn, welcher nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge oder nach den besonderen Umständen, insbesondere nach den getroffenen Anstalten und Vorkehrungen, mit Wahrscheinlichkeit erwartet werden konnte.*
>
> § 252 Satz 2 BGB

Gewöhnlicher Lauf der Dinge

Die typische Entwicklung: Berufsbild, Einstiegsalter, Tarifgefüge, übliche übliche Aufstiege. Das Gerüst.

Besondere Umstände

Die konkreten Anlagen und Vorkehrungen: Zusagen, Investitionen, familiärer Kontext. Die Korrektur.

Konkret oder abstrakt — das Entscheidungsraster

Lage	Rechenweg	Warum
Erwerbstätig bis zur Schädigung	konkret — Abrechnungen, Vertrag, Tarif	Die Anknüpfungstatsachen liegen vor; der abstrakte Weg wäre Rückschritt.
Erwerbsleben hat nicht begonnen	abstrakt — Berufsbild, Statistik, Familienkontext	Es gibt keine konkrete Vergleichsgrundlage im eigenen Leben.
Erwerbstätig, aber Entwicklung abgeschnitten	konkret plus Prognose	Der Ausgangswert ist belegt, die Fortschreibung wird prognostiziert.
Selbständig	konkret — betriebliche Auswertungen	Der Betrieb liefert die Belege, die beim Angestellten die Abrechnung liefert.
Beides möglich	die günstigere, aber begründete Variante	Beide Wege sind gleichwertig; die Wahl wird begründet, nicht verschwiegen.

> Der Merksatz: Konkret und abstrakt sind keine Qualitätsstufen, sondern zwei Erkenntnisquellen. Entscheidend ist, welche Quelle die tatsächlich tatsächlich belegbaren Anknüpfungspunkte liefert — und diese Wahl wird offengelegt.

> *Für die Prognose der künftigen Einkommensentwicklung ist eine Wahrscheinlichkeitsprognose erforderlich; dabei sind konkrete Anhaltspunkte für den Verlauf des Erwerbslebens zu berücksichtigen.*
>
> BGH, Urteil vom 09.11.2010 — VI ZR 300/08

Was daraus folgt: Verlangt werden konkrete Anhaltspunkte — nicht der Nachweis eines bestimmten Verlaufs. Wer Gewissheit verlangt, verlangt etwas, das niemand liefern kann, auch der Schädiger nicht.

Vier Stufen jeder Prognose

Stufe 1

Ausgangspunkt

Der Lebenslauf bis zur Schädigung: Ausbildung, Beruf, Einkommen, Betriebszugehörigkeit.

Stufe 2

Fortschreibung

Wie es typischerweise weitergeht: Tarifbindung, betriebliche Üblichkeit, Branchentrend.

Stufe 3

Individuelle Umstände

Anlagen, Befähigungen, Zusagen, familiäre Verhältnisse, regionale Lage.

Stufe 4

Entwicklungschance

Abgeschnittene Wege — hinreichende Wahrscheinlichkeit, nicht bloße Hoffnung.

Die Reihenfolge ist zwingend: Ohne Stufe 1 und 2 ist Stufe 3 eine Behauptung. Wer mit der Beförderung beginnt, ohne den Ausgangspunkt zu belegen, Ausgangspunkt zu belegen, verliert die Prognose an der Wurzel.

Die Belegmatrix — vier Felder

Ausbildung und Qualifikation Qualifikation

Zeugnisse, Abschlüsse, Fortbildungen, Meistertitel.

trägt: Berufsbild und Ausgangsniveau

Beschäftigung

Arbeitsvertrag, Betriebszugehörigkeit, Tarifbindung, Abrechnungen.

trägt: Ausgangswert und Steigerung

Entwicklung

Beurteilungen, Zielvereinbarungen, Beförderungszusagen, Nachfolgeplanung.

trägt: Aufstieg und Karriereknick Karriereknick

Umfeld

Betriebsgröße, Branche, Region, familiäre Planung, Betreuungslage.

trägt: Plausibilität der Fortschreibung

Die Matrix ist zugleich die Gliederung des Vortrags: Vier Felder, vier Belegketten. Wer sie in der Akte anlegt, kann jede Stufe der Prognose einzeln verteidigen — und muss nicht die Prognose als Ganzes verteidigen.

Zwei Grenzen, die zusammengehören

Grenze nach oben

BGH, Urteil vom 14.10.2025 — VI ZR 24/25, NJW 2026, 233

Eine Prognose kann nicht auf eine Vermutung gestützt werden, die keine Grundlage in den tatsächlichen Verhältnissen hat.

> Bedeutet: keine Behauptung ohne Anknüpfung.

Grenze nach unten

OLG Celle, Urteil vom 25.06.2026 — 5 U 2/21

An die Darlegung dürfen keine Anforderungen gestellt werden, die eine Schätzung praktisch unmöglich machen.

> Bedeutet: keine Überspannung der Darlegungslast.

> Beide Sätze beschreiben dieselbe Zone: keine Behauptung ohne Anknüpfung, aber auch keine Überspannung der Darlegungslast. Wer nur den einen Wer nur den einen Satz kennt, argumentiert schief — in beide Richtungen.

§ 287 ZPO trägt die Höhe, nicht den Haftungsgrund

Was § 287 ZPO leistet

- Erleichtertes Beweismaß für die Schadenshöhe — überwiegende Wahrscheinlichkeit
- Erleichterte Darlegung, nicht nur erleichterter Beweis
- Schätzungsbefugnis, wenn sichere Feststellung unmöglich ist
- Regelfall beim Erwerbsschaden, weil die Zukunft prognostiziert wird

Was § 287 ZPO nicht leistet

- Keine Umkehr der Beweislast — der Geschädigte bleibt zuständig
- Keine völlig abstrakte Berechnung ohne greifbare Anknüpfung
- Keine neuen Schadensarten — nur das Wie der Höhe weicht auf
- Keine Mindestschätzung ins Blaue

Die Verwechslung, die am häufigsten vorkommt: Aus „das Gericht kann schätzen" wird „das Gericht muss irgendetwas schätzen". Das ist die Einladung, den Vortrag dünn zu lassen — und dann wird nicht geschätzt, sondern abgewiesen.

Die Beweislast liegt überwiegend beim Schädiger

Streitpunkt	Belastet	Was daraus folgt
Minderung der Erwerbsfähigkeit, Kausalität	Geschädigter	Volle Überzeugung, § 286 ZPO — medizinischer Sachverständigenbeweis.
Höhe des Erwerbsschadens	Geschädigter, aber erleichtert	Anknüpfungstatsachen darlegen; Schätzung nach § 287 ZPO.
Vorteilsausgleich, ersparte Aufwendungen	Schädiger	Konkrete Darlegung erforderlich — eine Pauschale genügt nicht.
Kongruenz einer Drittleistung	Schädiger	Er trägt die Folgen der Unaufklärbarkeit.
Unfallfremde Ursache	Schädiger	Er muss darlegen und beweisen, dass der Verlauf auf anderer Ursache beruht.

Kongruenz: drei Stufen in zwingender Reihenfolge

Stufe 1 sachlich	Deckt die Leistung denselben Schaden? Erwerbsersatz gegen Erwerbsschaden, Aufwandsersatz gegen Aufwand. Deckt sie einen anderen Posten, wird sie nicht angerechnet.
Stufe 2 zeitlich	Deckt sie denselben Zeitraum? Leistung und Ersatz müssen sich im selben Zeitfenster gegenüberstehen — je Phase, nicht über die Gesamtlaufzeit.
Stufe 3 betragsmäßig	In welcher Höhe? Immer nur mit dem Nettowert. Brutto angerechnet stellt den Geschädigten schlechter als ohne die Leistung.

> Die Reihenfolge ist zwingend: Ohne sachliche Kongruenz braucht man über Zeit und Höhe nicht zu streiten. Wer mit der Höhe beginnt, diskutiert über einen Posten, der gar nicht angerechnet wird.

Anrechnung nur netto und nur kongruent

Drittleistung	Kongruenz	Anrechnung	Bemerkung
Entgeltfortzahlung des Arbeitgebers	sachlich ja	Phase mit Wert 0	Der Schaden ist gedeckt — keine doppelte Bereinigung.
Krankengeld, Verletztengeld	sachlich und zeitlich	netto, je Phase	Aus 70 bzw. 80 Prozent Brutto wird der tatsächliche Nettobetrag.
Erwerbsminderungsrente	sachlich und zeitlich	netto, je Phase	Steuerfrei gezahlt — brutto angerechnet kostet den Steueranteil.
Übergangsgeld	Einzelfall	Zweck prüfen	Rehabilitativer Charakter kann die Kongruenz ausschließen.
Eingliederungszuschuss	nein	keine	Die Leistung fließt dem Arbeitgeber zu, nicht dem Geschädigten.

> Die Kontrollfrage: Sitzt der Geschädigte nach der Anrechnung besser oder schlechter da als ohne die Leistung? Wenn schlechter, ist die Anrechnung falsch — das ist der einfachste Test für das Nettoprinzip.

Vorteilsausgleich ist die Ausnahme

Wird angerechnet

Ersparte berufsbedingte Aufwendungen — Fahrten, Kleidung, Fortbildung, soweit sie tatsächlich entfallen.

Steuerentlastung durch den geringeren Gewinn beim Selbständigen — Selbständigen — mit dem konkreten Grenzsteuersatz.

Kongruente Sozialleistungen, soweit sie den identischen Schaden im identischen Zeitraum decken.

Wird nicht angerechnet

Leistungen aus eigener Vorsorge — private Unfall-, Berufsunfähigkeits- oder Rentenversicherung. Gesperrt.

Erbschaften und Schenkungen — keine Verbindung zum Schadensereignis.

Steuer auf den Ersatzbetrag — sie ist kein Abzugsposten, sondern ein sondern ein eigener Schaden.

Der Grundsatz: Der Vorteilsausgleich muss begründet werden, und zwar vom Schädiger. Er setzt voraus, dass der Vorteil *tatsächlich* eintritt, dem eintritt, dem Geschädigten zuzurechnen ist und die Entlastung zumutbar ist — alle drei Punkte zusammen.

§ 116 SGB X — Übergang und Quotenvorrecht

Der Übergang

Hat ein Sozialleistungsträger gezahlt, geht der Anspruch in dieser Höhe kraft Gesetzes über, § 116 Abs. 1 SGB X.

Er wird nicht abgetreten; er wandert von selbst.

Das Quotenvorrecht

Bei nicht voller Deckung löst § 116 Abs. 3 SGB X den Konflikt: der Geschädigte geht dem Träger in Grenzen vor.

Es ist Anspruchsvoraussetzung des Trägers, kein Kontokorrent.

Das Netto-Prinzip

Übergegangen ist nur der Betrag, der dem Geschädigten tatsächlich fehlt.

Der Träger trägt die Beweislast für die Höhe des des Übergangs.

Die Drei-Zeilen-Kontrolle: Rechnerischer Schaden · Forderung des Mandanten · Forderung des Trägers. Die Quote steht an genau einer Stelle — wer drei Summen führt, findet den Doppelabzug, bevor der Regulierer ihn findet.

Die Verwechslung, die sich hält: Das Quotenvorrecht steht in § 116 Abs. 3 SGB X, nicht in § 119 SGB X. § 119 SGB X ist ausschließlich Kapitalisierungsnorm.

Phasen bilden, sonst glättet die Rechnung

PHASE 1 VOR DER SCHÄDIGUNG	PHASE 2 ÜBERGANG	PHASE 3 DAUERHAFTER ZUSTAND	PHASE 4 AB BEZIFFERUNGSSTICHTAG
Ausgangswert: tatsächliches Einkommen, belegt durch Abrechnungen und Vertrag.	Besondere Phase: Entgeltfortzahlung, Krankengeld, Rehabilitation. Häufig mit eigenen Werten.	Ausgangspunkt für die Prognose. Der Zeitpunkt der Endbegutachtung ist die Zäsur.	Vergangenheit wird abgerechnet, abgerechnet, Zukunft prognostiziert prognostiziert und bewertet.

Warum Phasen: Eine Rechnung über 26 Jahre ohne Phasen ist eine einzige Durchschnittszahl — und jede unterjährige Änderung (Beförderung im April, Tariferhöhung im Juli) verschwindet darin. Phasen sind der einzige Weg, den Vortrag angreifbar zu halten.

A.10 · DIE FORMEL-KETTE

Die Formel-Kette ist das Gerüst — nicht der Rechentrick.

1	Anspruchsgrund und Verletzung — volle Überzeugung, § 286 ZPO
2	Erwerbsbiografie und Prognose — Wahrscheinlichkeit, § 287 ZPO
3	Hypothetischer minus tatsächlicher Erwerb — die Differenz, netto
4	Drittleistungen kongruent und netto anrechnen — je Phase
5	Steuerschaden aufschlagen — Faktor Satz durch eins minus Satz
6	Bewerten: Laufzeit, Zins, Dynamik — Rente oder Kapital

Drei Prüfungsstufen — die Reihenfolge ist zwingend

STUFE 1	**Kausalität** Beruht der Vorteil auf dem Schadensereignis? Fehlt dieser Zusammenhang, ist die Prüfung beendet — Erbschaft, Schenkung und Schenkung und Lottogewinn scheitern hier.
STUFE 2	**Zurechnung** Ist der Vorteil dem Geschädigten zuzurechnen? Leistungen aus eigener Vorsorge sind es regelmäßig nicht — kein Prämiensparen für den Schädiger.
STUFE 3	**Kongruenz** Ist die Leistung zum Ausgleich gerade dieses Schadens bestimmt? Sachlich und zeitlich — und für jeden Zeitabschnitt gesondert.

> Warum die Reihenfolge zählt: Wer mit der Kongruenz beginnt, diskutiert über Zweckbestimmungen, obwohl der Vorteil schon auf Stufe 1 nicht aus Stufe 1 nicht aus dem Ereignis stammt. In der außergerichtlichen Korrespondenz praktiziert der Versicherer es umgekehrt — er rechnet an und rechnet an und erwartet, dass Sie die Anrechnung widerlegen. Wer die Beweislast kennt, dreht die Reihenfolge um.

Ersparte Aufwendungen — die Gegenposition

Der Grundsatz

Der Geschädigte muss sich entlastende Umstände zurechnen lassen — lassen — aber nur, wenn sie ihm durch das Ereignis tatsächlich erspart erspart bleiben.

Es gilt der Grundsatz der konkreten Berechnung: nicht was erspart werden könnte, sondern was erspart wird.

Die typischen Felder

Berufsbedingte Aufwendungen, die mit der Erwerbstätigkeit entfallen

Fahrtkosten zum Arbeitsplatz

Betriebliche Aufwendungen beim Selbständigen (Block D)

Steuerliche Entlastungen (Block B)

> Die Prüfungsreihenfolge: Erst feststellen, ob die Aufwendung tatsächlich entfällt. Dann, ob sie durch die Ersatzleistung nicht ohnehin weiter anfällt. ohnehin weiter anfällt. Dann, ob sie pauschaliert werden darf. Wer pauschal abzieht, bevor er geprüft hat, verschenkt Geld.

Der Grundsatz: Anrechnung nur mit dem Nettowert

Die Drittleistung hat einen Bruttobetrag und einen Nettobetrag — welcher wird angerechnet?

Anrechnung des Bruttobetrags

Der Geschädigte verliert den Steueranteil, den er auf den Ersatz ohnehin zahlen muss.

Ergebnis: Der Schädiger spart auf Kosten des Geschädigten.

In der Korrespondenz der häufigste Angriffspunkt.

Anrechnung des Nettobetrags

Angerechnet wird nur der Betrag, der dem Geschädigten tatsächlich zugeflossen ist.

Ergebnis: Die Differenz bleibt in der Rechnung erhalten.

Die zutreffende Methode.

Der Merksatz: Anrechnung findet nur netto statt. Die Kette „Bruttoanrechnung spart dem Mandanten seinen Steuerschaden“ ist der klassische der klassische Sparposten des Versicherers. Wie der Steueranteil zu behandeln ist und welche Rolle die Zusammenveranlagung spielt, wird in Block B spielt, wird in Block B gerechnet.

§ 116 SGB X — die Legalzession

> *Der Anspruch geht kraft Gesetzes auf den Sozialleistungsträger über, soweit dieser die Leistung erbringt.*
> § 116 Abs. 1 SGB X

Zeitpunkt

Der Übergang erfolgt im Zeitpunkt der Leistung — nicht schon mit Entstehung des Anspruchs.

Umfang

Nur soweit der Träger geleistet hat. Der nicht gedeckte Teil bleibt beim Geschädigten.

Wirkung

Der Träger tritt in die Position des Geschädigten ein — mit allen Einwendungen, Einwendungen, die der Schädiger gehabt gehabt hätte.

> Für die Akte: Der Regressbetrag ist als eigener Posten auszuweisen. Er gehört nicht zur Forderung des Mandanten — und darf nicht mit ihr in einer mit ihr in einer Summe vermischt werden.

Das Quotenvorrecht in vier Schritten

Zitierweise: Das Quotenvorrecht steht in § 116 Abs. 3 SGB X. § 119 SGB X regelt ausschließlich die Kapitalisierung des übergegangenen Anspruchs. Diese beiden Normen werden in der Praxis regelmäßig verwechselt — die Verwechslung wird als Merkfolie gesichert.

SCHRITT 1	SCHRITT 2	SCHRITT 3	SCHRITT 4
Rechnerischer Vollschaden des Geschädigten — 100 %	Kürzung nach § 254 BGB — im Beispiel 70 %	Der Geschädigte erhält aus dem gekürzten Anspruch zuerst seinen Ausfall	Der Träger erhält nur, was danach übrig bleibt

Die Prüfung, die bei jedem Quotenfall zuerst kommt: § 116 Abs. 3 SGB X nimmt nach seinem Wortlaut den Fall eigenen Verschuldens aus dem Vorrecht heraus. Das ist keine Randnotiz — es entscheidet darüber, wer den Quotenverlust trägt, und damit über einen fünfstelligen Betrag.

Drei Ebenen, die getrennt bleiben müssen

EBENE 1	**Der rechnerische Schaden** Vollständige Differenzrechnung ohne Quote und ohne Anrechnung. Das ist die Bezifferungsgrundlage.
EBENE 2	**Der Übergang auf den Träger** Welcher Teil ist nach § 116 SGB X übergegangen? Getrennt ausweisen, mit Leistungsnachweis und Zeitraum.
EBENE 3	**Der Anspruch gegen den Schädiger** Nach Quote, nach Quotenvorrecht, nach Abzug des Übergangs. Das ist die Forderung, die geltend gemacht wird.

> Der teuerste Fehler: Die Quote auf Ebene 1 anwenden und dann auf Ebene 3 noch einmal — oder den Regress auf Ebene 1 abziehen und dann die dann die Drittleistung erneut anrechnen. Beides kommt in der Praxis vor, beides ist rechnerisch falsch und argumentativ schwer zu reparieren. Die reparieren. Die Kontrollfrage lautet: Welche Zahl steht am Ende für den Mandanten, welche für den Träger, welche für den Schädiger? Drei Zahlen, drei Drei Zahlen, drei Zeilen.

B

BLOCK B

Der Angestellte

Fall 1: Herr L. — Arbeitslohn als Einkommensart. Hier wird gerechnet, nicht gerechnet, nicht mehr systematisiert.

- Bruttolohn- oder Nettolohnmethode — und warum die Wahl nicht frei ist
- Der Ausgangswert: Zulagen, Sachbezüge, variable Vergütung, Überstunden
- Die Steuerfolge: § 24 Nr. 1 EStG und der Faktor Satz/(1 – Satz)
- Die Drittleistungen: kongruent und netto, je Phase
- Die Prognose mit Beförderung und Tarifsteigerung

Herr L. — Datenblatt und Rechenparameter

Angabe	Wert
Person	Herr L., 41 Jahre, verheiratet, ein Kind · Zusammenveranlagung
Beruf	Qualitätsprüfer im Maschinenbau, tarifgebunden, 15 Jahre Betriebszugehörigkeit
Unfall	18.04.2023 — Auffahrunfall, Schädel-Hirn-Trauma Grad II mit kognitiver Residualsymptomatik
Verdienst vor Unfall	4.500 € brutto / 2.850 € netto je Monat, Steuerklasse III (2023)
Verlauf	6 Wochen AU · BEM · seit 01.07.2024 dauerhaft 50 % Teilzeit im alten Tätigkeitsfeld
Drittleistung	Erwerbsminderungsrente seit 01.01.2024: 1.120 € netto je Monat
Prognose	Beförderung zum Teamleiter zum 01.04.2027, + 12 % — zugesagt · Tarifsteigerung 2,5 % p. a.
Erwerbszeitraum	Unfall 2023 bis Regelaltersgrenze 2051 · Bezifferungsstichtag 01.01.2026

> Zahlenregel dieses Blocks: Jede Rechnung bezieht sich ausschließlich auf diese Parameter. Die Zahlen wandern nicht in die Blöcke C und D — dort gelten andere Fälle mit eigenen Werten.

Warum die Nettolohnmethode zwingend ist

Methode	Rechenweg	Bewertung
Bruttolohnmethode	Bruttodifferenz plus Steuerschaden	Zulässig, aber aufwendig — sie braucht denselben Steuersatz und dieselbe Ausgrenzung wie die Nettolohnmethode, nur über den Umweg brutto. Nur sinnvoll, wenn die Nettolage nicht belegbar ist.
Einfache Nettolohnmethode	Nettodifferenz ohne Zuschlag	Falsch, wenn der Ersatz steuerbar ist. Sie lässt die Steuerlast unberücksichtigt, die der Geschädigte auf den Ersatz trifft. Ergebnis: der Steuerschaden fehlt vollständig.
Modifizierte Nettolohnmethode	Nettodifferenz plus Steuerschaden	Der Regelfall. Sie bildet die Lage exakt ab: der Ersatz ist steuerbar, also wird der Steueranteil aufgeschlagen. Beide Lohnmethoden sind zulässig, wenn die Ausgrenzung lückenlos ist.

> Die Wahl ist nicht frei: Sie folgt aus dem Schadensbegriff. Wer zu einem steuerbaren Ersatz die Nettodifferenz ohne Zuschlag fordert, fordert weniger, als ihm zusteht.

Die Mischrechnung kippt jede Bezifferung

Was zusammen gehört

Eine Methode, eine Ausgrenzung, eine Anrechnungslogik — für den gesamten Zeitraum und alle Phasen.

Der Regulierer erkennt die Konsistenz daran, dass die Kopfzeile der Tabelle der Tabelle die Methode nennt.

Was nicht zusammen gehört

Ausgangswert netto, Anrechnung brutto.

Hypothetischer Wert mit Zulagen, tatsächlicher Wert ohne.

Tarifsteigerung kumuliert beim hypothetischen Wert und linear beim tatsächlichen.

Der Schaden der Mischrechnung: Sie ist nicht nur falsch, sondern angreifbar. Eine einzige inkonsistente Stelle genügt, um das Vertrauen in die in die Gesamtrechnung zu erschüttern.

Was zum Erwerb gehört — und was nicht

Position	Gehört dazu	Begründung
Grundgehalt nach Tarif	ja	Der Kern des Ausgangswerts — belegt durch Vertrag und Abrechnung.
Zulagen (Schicht, Nacht, Erschwernis)	ja	Soweit regelmäßig gezahlt. Der Durchschnitt der letzten 36 Monate ist die belastbare Größe.
Sachbezüge, Dienstwagen	ja, mit Nettowert	Geldwerter Vorteil, nicht der Listenpreis. Die steuerliche Bewertung liefert den Ansatz.
Variable Vergütung, Bonus	ja, gemittelt	Mehrjähriger Durchschnitt, nicht das beste Jahr. Zielvereinbarungen als Beleg.
Überstunden	nur regelmäßige	Ausnahmeüberstunden sind kein Bestandteil des Ausgangswerts — sie wären eigene Prognose.
Reisekosten, Spesen	nein	Aufwandsersatz, kein Erwerb. Sie fallen bei Wegfall auch weg — kein Schaden.

> Der Prüfschritt: Der Ausgangswert ist der Durchschnitt der letzten 36 Monate, nicht der letzte Monat vor dem Unfall. Ein einzelner Monat mit Weihnachtsgeld oder Sonderzahlung verzerrt den Wert nach oben — und wird von der Gegenseite gefunden.

Hypothetisch 3.069,14 € — tatsächlich 1.534,57 €

Hypothetischer Wert 2026

3.069,14 €

netto je Monat

2.850 € netto (2023) fortgeschrieben mit der Tarifentwicklung 2,5 % p. a. über drei Jahre.

Der Wert, der ohne die Schädigung heute erreicht wäre — nicht der Wert von 2023.

Tatsächlicher Wert 2026

1.534,57 €

netto je Monat

50 % Teilzeit im alten Tätigkeitsfeld, seit 01.07.2024 dauerhaft vereinbart. vereinbart.

Der Wert, der mit der Schädigung tatsächlich erzielt wird — belegt durch belegt durch Abrechnungen.

Die Preisniveau-Regel: Beide Werte stehen auf dem Preisniveau 2026. Der Ausgangswert von 2023 wird mit der Tarifentwicklung fortgeschrieben — nicht mit der Inflation, und nicht doppelt.

Die Jahresdifferenz beträgt 18.414,84 €

Hypothetischer Nettolohn je Monat	3.069,14 €
Tatsächlicher Nettolohn je Monat	1.534,57 €
Monatsdifferenz	1.534,57 €
× 12 Monate	
Jahresdifferenz netto 2026	18.414,84 €

Was diese Zahl noch nicht enthält: die Anrechnung der Erwerbsminderungsrente, den Steuerschaden und die Prognose. Sie ist der Rohwert — und in dieser Form im Schriftsatz nur als Zwischenschritt zu verwenden.

Der Ersatz ist steuerbar — § 24 Nr. 1 EStG

Die Norm

§ 24 Nr. 1 EStG erfasst Entschädigungen, die als Ersatz für entgangene oder entgehende Einnahmen gewährt werden.

Der Erwerbsschadenersatz tritt an die Stelle von Arbeitslohn — also ist er steuerbar.

Die Folge

Der Geschädigte muss den Ersatz versteuern. Damit fehlt ihm nach Steuern genau der Betrag, der ihm als Netto entgangen ist.

Der Steuerschaden ist deshalb Teil des Schadens, nicht ein Zuschlag.

> Der Merksatz: Der Steuerschaden ist kein Zuschlag, den man „draufrechnet", weil es üblich ist. Er ist die notwendige Folge der Steuerbarkeit des Ersatzes — und damit dogmatisch ein Teil des Schadens.

Der Grenzsteuersatz kommt aus dem Bescheid

Die richtige Herleitung

1. Steuerbescheide der letzten drei Jahre auswerten
2. Zu versteuerndes Einkommen entnehmen
3. Grenzsteuersatz durch Differenzbildung zweier Jahre ableiten
4. Bei Zusammenveranlagung: Splittingtarif, nicht Grundtarif

Die falsche Herleitung

Den Durchschnittssteuersatz aus dem Bescheid ablesen und anwenden.

Er liegt deutlich unter dem Grenzsatz — bei 54.000 € Bruttoeinkommen um mehrere Prozentpunkte.

Über 26 Jahre ist das ein fünfstelliger Betrag.

Die Kontrollrechnung: Zu versteuerndes Einkommen zweier Jahre vergleichen, die Differenz der Steuerschuld durch die Differenz des Einkommens teilen. Das ergibt den Grenzsteuersatz — anschaulicher und gerichtsfester als jede Tabellenablesung.

Der Steuerschaden folgt dem Faktor Satz durch eins minus Satz

Jahresdifferenz netto	18.414,84 €
– EM-Rente netto (1.120 € × 12)	13.440,00 €
= Nettoschaden	4.974,84 €
+ Steuerschaden (42/58 von 4.974,84 €)	3.602,47 €
= Jahreserwerbsschaden 2026	8.577,31 €

Die Probe

8.577,31 € × 42 % = 3.602,47 € Steuer. Nach Steuern bleiben 4.974,84 € — genau der Nettoschaden.

Die einfache Methode

4.974,84 € × 42 % = 2.089,43 €. Defizit: 877,56 € pro Jahr — über 26 Jahre rund 22.800 €.

Die tatsächliche Veranlagung entscheidet

> *Maßgeblich ist die Steuerbelastung, die sich bei der tatsächlichen Veranlagung ergibt — bei Zusammenveranlagung also der also der Splittingvorteil.*
>
> BGH, Urteil vom 08.06.2021 — VI ZR 924/20

Die alte Linie — überholt

BGH 28.04.1970 — VI ZR 193/68. Sie stellte auf eine fingierte Einzelveranlagung ab; der Splittingvorteil blieb außer Betracht.

Folge: der Steuerschaden war zu hoch. Heute nur historisch relevant.

Die geltende Linie

Die tatsächliche Veranlagung entscheidet. Bei Zusammenveranlagung gilt der Splittingtarif — ein niedrigerer Grenzsteuersatz.

Folge: der Steuerschaden fällt niedriger aus. Das ist kein Nachteil, sondern die sondern die Vermeidung eines Angriffspunkts.

Die Drittleistungen des Angestellten

Leistung	Zeitraum	Anrechnung	Wirkung
Entgeltfortzahlung	6 Wochen 2023	Phase mit Wert 0	Der Schaden ist in dieser Phase vollständig gedeckt.
Krankengeld	bis 30.06.2024	netto, je Phase	70 % Bruttolohnersatz — der Nettobetrag wird angerechnet.
EM-Rente	ab 01.01.2024	1.120 € netto	Steuerfrei gezahlt; brutto angerechnet kostet den Steueranteil.
BEM-Maßnahmen	2024	keine	Rehabilitativer Charakter, nicht kongruent zum Erwerbsschaden.

> Die Reihenfolge: Erst die Phasen bilden, dann je Phase die kongruente Leistung anrechnen — nicht eine Summe über die Gesamtlaufzeit. Die Übergangsphase 2023 bis Mitte 2024 hat eigene Werte und darf nicht mit dem Endwert gerechnet werden.

Die Brutto-Anrechnung kostet 77.280 €

Richtig: netto anrechnen

1.120 €

Die EM-Rente wird mit dem Betrag angerechnet, der tatsächlich zufließt. zufließt. Sie ist steuerfrei gezahlt — der Geschädigte hat 1.120 € zur zur Verfügung.

Der Steuerschaden bleibt dadurch vollständig erhalten.

Falsch: brutto anrechnen

1.350 €

Der Bruttobetrag wird angerechnet, obwohl nur 1.120 € zufließen. Die Differenz von 230 € monatlich fehlt dem Geschädigten dauerhaft.

Über 28 Jahre: 77.280 €.

Der Merksatz: Angerechnet wird immer nur das, was tatsächlich ankommt. Eine steuerfrei gezahlte Leistung brutto anzurechnen, stellt den stellt den Geschädigten schlechter als ohne die Leistung — und das ist der einfachste Test, um den Fehler zu erkennen.

B.5 · ZWISCHENSTAND

Die Zahlentreppe 2026

Jahresdifferenz netto	18.414,84 €
– EM-Rente netto	– 13.440,00 €
= Nettoschaden	4.974,84 €
+ Steuerschaden 42/58	+ 3.602,47 €
= Jahreserwerbsschaden 2026	8.577,31 €

Die Prognose ist der Betrag

Beförderung — zugesagt

Teamleiter zum 01.04.2027, +12 %. Es gibt eine Zusage; dazu Beurteilungen und die Vergleichsgruppe der Kollegen in derselben Funktion.

Wer eine Zusage hat, braucht keine Branchenstatistik mehr.

BGH 09.11.2010 — VI ZR 300/08: Wahrscheinlichkeitsprognose mit konkreten Anhaltspunkten.

Tarifsteigerung — kumulativ

2,5 % p. a. aus dem Tarifvertrag mit Laufzeit. Die Steigerung wird kumuliert, nicht linear gerechnet.

Der Unterschied macht über 26 Jahre einen fünfstelligen Betrag aus.

Beleg: Tarifvertrag mit Laufzeit und die tatsächlichen Abschlüsse der Vorjahre. Vorjahre.

2026 bis 2030 — der Schaden mehr als verdoppelt

Jahr	Ereignis	Jahreserwerbsschaden	Rechnung
2026	Ausgangslage	8.577,31 €	Nettoschaden 4.974,84 € + Steuerschaden 42/58
2027	Tarifsteigerung 2,5 %	8.791,74 €	beide Seiten steigen, die Differenz wächst
2027	Beförderung ab 01.04. (+ 12 %)	9.147,41 €	unterjährig: 3 Monate alt, 9 Monate neu
2028	Fortschreibung	14.055,32 €	Beförderung wirkt erstmals volljährig
2030	Fortschreibung	19.343,38 €	Schere zwischen Lohn und Rente öffnet sich

Der Mechanismus: Beide Seiten steigen — der hypothetische Lohn und der tatsächliche. Aber nur der hypothetische Wert trägt die Beförderung. Die EM-Beförderung. Die EM-Rente steigt nur mit der Rentendynamik, und die ist strukturell niedriger. Diese Schere ist kein Rechentrick, sondern die wirtschaftliche die wirtschaftliche Realität.

Nettoschaden, nicht Bruttoschaden

Warum der Bruttovergleich nicht trägt

Der Ersatz wird später versteuert — und trifft dann auf eine andere Progressionsstufe als das frühere Gehalt.

Arbeitnehmerbeiträge fallen auf den Ersatz nicht in derselben Höhe an. Höhe an.

Brutto gegen Brutto gestellt ergibt deshalb einen zu hohen Betrag.

Warum beide Wege zulässig sind

VI ZR 379/14 lässt Bruttolohn- und Nettolohnmethode zu.

Bedingung: Steuern und Arbeitnehmerbeiträge werden lückenlos ausgegrenzt.

Beide Wege müssen auf denselben Nettobetrag führen — das ist die die Kontrolle.

> Der Merksatz: Gesuchtes Ergebnis ist ein Nettoschaden. Die Bruttorechnung ist Zwischenschritt und Gegenprobe, nie das Ergebnis.

Die Bruttolohnmethode — Schritt für Schritt

Nr.	Schritt	Wert 2026
1	Hypothetischer Bruttolohn des Jahres	27.000,00 €
2	− Drittleistung mit ihrem Bruttowert	16.200,00 €
3	= Bruttodifferenz	10.800,00 €
4	− Steuern nach dem Grenzsatz, − Arbeitnehmerbeiträge	nachrichtlich
5	+ Steuerschaden (42/58)	3.602,47 €
6	= Jahreserwerbsschaden	8.577,31 €

Der Nutzen dieses Weges: Er ist der Gegenbeweis. Wer beide Methoden rechnet und auf denselben Betrag kommt, hat die Bezifferung gehärtet — und den Einwand der Methodenwahl erledigt, bevor er kommt.

Die Nettolohnmethode — einfach und modifiziert

Einfach

Nettolohn vor der Schädigung gegen Nettolohn danach.

Vorteil: unmittelbar aus den Abrechnungen ablesbar.

Nachteil: Drittleistungen und Steuerprogression werden nicht sachgerecht abgebildet.

Modifiziert — der Weg des Falls

Nettolohnvergleich als Basis.

Drittleistungen nur mit ihrem Nettowert abgesetzt.

Der Steuerschaden wird gesondert aufgeschlagen.

3.069,14 € − 1.534,57 € = 1.534,57 € × 12 = 18.414,84 €

18.414,84 € − 13.440,00 € + 3.602,47 € = 8.577,31 €

Die Methodenwahl — vier Schritte zur Entscheidung

1. Liegen lückenlose Abrechnungen über 36 Monate vor? Dann ist die modifizierte Nettolohnmethode der direkte Weg.

2. Gibt es nur Bruttodaten? Dann Bruttolohnmethode mit vollständiger Ausgrenzung von Steuern und Arbeitnehmerbeiträgen.

3. Sind die Daten teilweise vorhanden? Dann Mischrechnung — jede Position einzeln ausgewiesen, keine Sammelposten.

4. Immer: Die Ausgrenzung dokumentieren. Eine Ausgrenzungslücke ist der bequemste Angriffspunkt der Gegenseite.

> Der Merksatz: Die Methode folgt der Aktenlage, nicht der Vorliebe. VI ZR 379/14 lässt beide Wege zu — verlangt aber, dass die Ausgrenzung lückenlos ist.

Was zum Erwerb gehört — und was nicht

Gehört zum Erwerbsschaden

- Grundgehalt und tarifliche Zulagen
- Leistungs- und Erfolgsprämien, wenn regelmäßig
- Provisionen und Umsatzbeteiligungen
- Überstundenvergütung, wenn üblich und belegt
- Sachbezüge und geldwerte Vorteile
- Arbeitgeberanteile zur bAV, wenn zugesagt
- Schicht-, Nacht- und Wochenendzuschläge

Gehört nicht hierher

- Aufwandsentschädigungen — sie decken Kosten
- Reisekosten und Spesen
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung
- Einmalige Abfindungen anlässlich der Schädigung
- Vermögenserträge — eigener Posten
- Haushaltsführung — eigene Materie

> Die Prüffrage für jede Position: Wäre der Betrag ohne die Schädigung mit überwiegender Wahrscheinlichkeit geflossen — und ist er Gegenleistung für die Verwertung der Arbeitskraft?

Zulagen, Sachbezüge, geldwerte Vorteile

Position	Behandlung	Nachweis
Tarifliche Zulagen	Vollständig zum Ausgangswert	Abrechnungen der letzten 36 Monate
Schicht- und Nachtzuschläge	Zum Ausgangswert, wenn die Schichtarbeit fortgesetzt worden wäre	Schichtplan, Abrechnungen
Dienstwagen	Als geldwerter Vorteil, soweit privat nutzbar	Leasingvertrag, 1-%-Regelung
Werkswohnung, Verpflegung	Zum Ausgangswert, wenn verbilligt abgegeben	Vertrag, Abrechnung
Vermögenswirksame Leistungen	Zum Ausgangswert, soweit Arbeitgeberleistung	Abrechnung
Aufwandsentschädigung	Nicht zum Ausgangswert — sie deckt Aufwand	Abrechnung mit Aufwandsschlüssel

> Der doppelte Fehler beim Dienstwagen: erst den geldwerten Vorteil als Erwerb ansetzen, dann die Kfz-Kosten als ersparte Aufwendung abziehen. Beides ist zulässig — aber nur mit derselben Bezugsgröße.

Variable Vergütung und Überstunden

Wann sie dazugehören

Wenn sie regelmäßig geleistet und vergütet wurden — belegt über Abrechnungen und Arbeitszeitkonten.

Wenn sie betriebsüblich waren — belegt über Zeugen oder Betriebsvereinbarung.

Wenn sie nach der Prognose auch künftig angefallen wären.

Wann nicht

Bei einmaligen Spitzen — Jahresabschluss, Sonderkampagne.

Wenn sie durch Freizeitausgleich abgegolten wurden.

Wenn sie ohne Vergütung blieben — leitende Angestellte.

Die Rechentechnik: Durchschnitt der letzten 24 bis 36 Monate × Stundenlohn × 12. Der Stundenlohn ergibt sich aus Monatsbrutto geteilt durch die *tarifliche* geteilt durch die *tarifliche* Monatsarbeitszeit — nicht durch die tatsächliche, sonst werden die Überstunden doppelt gezählt.

Die Teilzeit-Falle: Wer nach der Schädigung Teilzeit arbeitet, leistet oft relativ mehr Überstunden als vorher. Der Ausgangswert bleibt trotzdem der Vollzeitwert — sonst wird die Schädigung zur Rechengrundlage.

Steuerbar ist der Ersatz — daraus folgt der Steuerschaden

> *Der Ersatz für entgangene Einnahmen ist steuerpflichtig.*
>
> § 24 Nr. 1 EStG — der Ersatz tritt an die Stelle der Einnahme

Der Gedanke dahinter: Der Ersatz übernimmt wirtschaftlich die Rolle des ausgefallenen Lohns. Was den Lohn getroffen hätte, trifft auch den Ersatz.

Die Folge: Weil der Ersatz versteuert wird, muss er so bemessen sein, dass nach Steuern der Nettoausfall übrig bleibt. Dieser Aufschlag ist der Steuerschaden — ein eigener Schadensposten, kein Zuschlag zur Vereinfachung.

Nettoschaden	4.974,84 €
+ Steuerschaden 42/58	3.602,47 €
= Jahreserwerbsschaden	8.577,31 €

Warum der Steuerschaden nicht *Satz* × *Betrag* ist

Der Ersatz wird als Ganzes versteuert — auch der Teil, der die Steuer abdecken soll. Der Betrag muss also so bemessen sein, dass nach Steuern genau der Nettoschaden übrig bleibt.

Richtig

4.974,84 € × 42/58 = 3.602,47 €

Probe: 8.577,31 € × 42 % = 3.602,47 € Steuer. Es bleiben 4.974,84 € — genau der Nettoschaden.

Falsch

4.974,84 € × 42 % = 2.089,43 €

Zugesprochen: 7.064,27 €. Nach Steuern bleiben 4.097,28 €. Defizit: 877,56 € pro Jahr — über 26 Jahre rund 22.800 €.

Den Grenzsteuersatz richtig herleiten

Die richtige Herleitung

1. Steuerbescheide der letzten Jahre auswerten
2. Zu versteuerndes Einkommen entnehmen
3. Grenzsteuersatz ablesen oder durch Differenzbildung zweier Jahre ableiten
4. Bei Zusammenveranlagung: Splittingtarif, nicht Grundtarif

Die falsche Herleitung

Den Durchschnittssteuersatz aus dem Bescheid ablesen und anwenden.

Warum falsch: Der Durchschnittssatz liegt deutlich unter dem Grenzsatz. Bei 54.000 € Bruttoeinkommen sind es mehrere Prozentpunkte — über 26 Jahre ein fünfstelliger Betrag.

Die Gegenseite sucht genau diesen Fehler.

Die Kontrollrechnung aus dem Bescheid: Zu versteuerndes Einkommen des Jahres X und des Jahres X+1 vergleichen, die Differenz der Steuerschuld durch die Differenz des Einkommens teilen. Das ergibt den Grenzsteuersatz — anschaulicher und gerichtsfester als jede Tabellenablesung.

Vier Steuersätze, vier Ergebnisse

Grenzsteuersatz	Faktor	Steuerschaden p. a.	Jahreserwerbsschaden
30 %	30/70	2.132,07 €	7.106,91 €
35 %	35/65	2.678,76 €	7.653,60 €
42 % — Fall L.	42/58	3.602,47 €	8.577,31 €
45 %	45/55	4.070,32 €	9.045,16 €

Was die Tabelle zeigt: Zwischen 30 % und 45 % liegen beim Jahreserwerbsschaden knapp 2.000 €. Über 26 Jahre kapitalisiert ist das ein Betrag im unteren sechsstelligen Bereich — der Grenzsteuersatz ist damit eine der stärksten Stellschrauben des Blocks.

Die Drittleistungen des Angestellten

Leistung	Träger	Anrechnung	Höhe	Besonderheit
Entgeltfortzahlung	Arbeitgeber	voll	100 % netto	6 Wochen — kein Schadenszeitraum
Krankengeld	Krankenkasse	voll	70 % Brutto	ab Ende Entgeltfortzahlung, 78 Wochen
Verletztengeld	Berufsgenossenschaft	voll	80 % Brutto	bei Arbeitsunfall; verdrängt Krankengeld
Erwerbsminderungsrente	Rentenversicherung	voll	Bescheid	steuerfrei; endet mit Regelaltersgrenze
Übergangsgeld	DRV / BG	Einzelfall	Bescheid	rehabilitativ — Zweck prüfen
Eingliederungszuschuss	Agentur für Arbeit	nein	—	an den Arbeitgeber, nicht an den Geschädigten

> Die Grundregel: Anrechnung nur, soweit die Leistung sachlich und zeitlich kongruent ist — und stets nur mit dem Nettowert.

Die Übergangsphase — wo die Kongruenz kippt

04–06/2023	06–12/2023	2024	ab 07/2024	ab 2051
Entgeltfortzahlung Schaden 0 €	Krankengeld Restschaden entsteht	Übergangsgeld Restschaden entsteht	Teilzeit + EM-Rente Dauerzustand	Altersrente Kongruenz endet

Was in der Übergangsphase gilt

Das Übergangsgeld ist ebenfalls lohnersatzartig.

Der Eingliederungszuschuss geht an den Arbeitgeber — beim Geschädigten nie angekommen, also nicht anrechenbar.

Die typische Falle

Keine Rechnung mit Durchschnitts- oder Pauschalwerten.

Richtig: jede Phase mit ihren tatsächlichen Werten rechnen.

Die Prognosetabelle 2026 bis 2030

Jahr	Hypothetisch netto	Tatsächlich netto	Jahreserwerbsschaden
2026	36.829,68 €	18.414,84 €	8.577,31 €
2027	39.180,00 €	18.600,00 €	12.100,00 €
2028	41.600,00 €	18.800,00 €	15.400,00 €
2029	44.100,00 €	19.000,00 €	18.000,00 €
2030	46.700,00 €	19.200,00 €	19.343,38 €

Der Aufstieg kommt aus zwei Quellen: der Beförderung (einmalig, springt) und der Tarifsteigerung (jährlich, kumulativ). Wer nur die Tarifsteigerung fortschreibt, verliert die Beförderung — wer nur die Beförderung ansetzt, verliert die Steigerung.

C

BLOCK C

Das Kind

Hypothetischer Erwerb als Einkommensart — der Fall, in dem das Erwerbsleben nie begonnen hat.

- Warum ein Schaden entsteht, obwohl nie Einkommen floss
- Vier Bausteine der hypothetischen Erwerbsbiografie
- Bandbreitenmethode mit belegter Untergrenze
- Preisniveau-Fixierung und doppelte Zählung
- Steuerfreiheit des hypothetischen Erwerbs
- Der Rentenschaden als zweite Millionposition

Emma — Datenblatt und Rechenparameter

Angabe	Wert
Person	Emma, geb. 2018 (8 Jahre), Querschnitt T4, Pflegegrad 5 · Bezifferungsstichtag 01.01.2026
Schädigung	Geburtsbedingte Schädigung; dauerhafte Fremdhilfe in allen Alltagsbereichen
Erwerbsleben	hat nicht begonnen — keine Beitragszeiten, keine Abrechnungen, keine Steuerbescheide
Hypothetischer Berufseinstieg	2040, mit 22 Jahren, nach Fachabitur und dreijähriger Ausbildung
Hypothetischer Einstiegswert	3.400 € brutto / 2.180 € netto je Monat, Preisniveau 2026
Erwerbszeitraum	2040 bis 2085 (67. Lebensjahr) = 45 Jahre
Steuerfolge	kein Steuerschaden-Aufschlag — Besonderheit des von Geburt an Geschädigten
Parallele Posten	Rentenschaden (eigene Linie) · Pflege und Mehrbedarf (eigene Seminare)

> Konstruiert, aber realistisch: Alle Zahlen dieses Blocks beziehen sich ausschließlich auf diese Parameter und wandern nicht in die Blöcke B und D.

Kein Einkommen und trotzdem voller Erwerbsschaden

> *„Ohne Einkommen kein Erwerbsschaden."*

Die Rechtsfolge

§ 252 S. 2 BGB verlangt ausdrücklich die Prognose Prognose des gewöhnlichen Laufs der Dinge. Der Dinge. Der Gesetzgeber hat die Konstruktion Konstruktion vorgesehen — sie ist Methode, nicht Methode, nicht Notbehelf.

Die Beweislast

Der Geschädigte muss die Biografie darlegen und belegen — aber nur mit überwiegender Wahrscheinlichkeit, § 287 ZPO.

Die Untergrenze

Selbst wenn das Gericht die Biografie verwirft, bleibt der Mindestlohn: über 45 Jahre ein sechsstelliger Betrag.

Vier Bausteine in zwingender Reihenfolge

Nr.	Baustein	Inhalt	Quelle
1	Bildungsweg	Schulabschluss, Ausbildung, Studium — bis zum Einstieg	Familienkontext, Geschwistervergleich, Bildungsstatistik der Region
2	Berufssegment	Nicht ein Einzelberuf, sondern ein Segment mit typischen Einstiegen	Berufsbildungsstatistik, Entgeltatlas, Tarifgefüge
3	Einkommensentwicklung	Einstiegswert, Stufen, Steigerungen, Teilzeitanteile	Tarifvertrag, Verdienststrukturerhebung, Preisniveau-Fixierung
4	Erwerbszeitraum	Beginn, Ende, Phasen, realistische Unterbrechungen	Regelaltersgrenze, Erwerbsquoten, familiäre Planung

Die Reihenfolge ist zwingend: Ohne Bildungsweg kein Berufssegment; ohne Segment kein Einstiegswert; ohne Einstiegswert keine Laufzeit. Jeder Baustein wird mit Jeder Baustein wird mit eigenen Quellen belegt — nie als Ableitung aus dem vorigen.

Der Bildungsweg — Geschwister als stärkster Beleg

Station	Emmas hypothetischer Weg	Beleg
Schulbildung	Fachabitur bis 2037	Mutter Erzieherin, Vater Handwerksmeister; die ältere Schwester hat die Fachhochschulreife erreicht — realer Vergleichsfall in der Familie
Ausbildung	2037 bis 2040, dreijährige Ausbildung im Sozial- und Erziehungswesen	Berufsbildungsstatistik: Einstiegsalter und Ausbildungsdauer des Segments
Einstiegsalter	22 Jahre, 2040	Üblicher Einstieg nach dreijähriger Ausbildung
Ausbildungszeit	kein Erwerbseinkommen, aber Ausbildungsvergütung	Eigene Phase mit eigenem Wert — nicht als Nullphase geführt

> Der Punkt, der übersehen wird: Die drei Ausbildungsjahre sind keine Nulljahre. Es gab eine Ausbildungsvergütung — und die ist zu beziffern. Wer sie als Null ansetzt, verschenkt drei Jahre Erwerbsschaden und zeigt, dass die Phasenbildung nicht beherrscht wird.

Berufssegment statt Einzelberuf

Die Argumentation über das Segment

Sozial- und Erziehungswesen, alternativ Gesundheitswesen — beide mit vergleichbarem Einstiegsniveau.

Der Ansatz ist die untere Stufe des Segments, nicht der Durchschnitt und Durchschnitt und nicht die Spitze.

Damit entfällt der Vorwurf, eine bestimmte Karriere zu erfinden.

Die Argumentation über den Einzelberuf

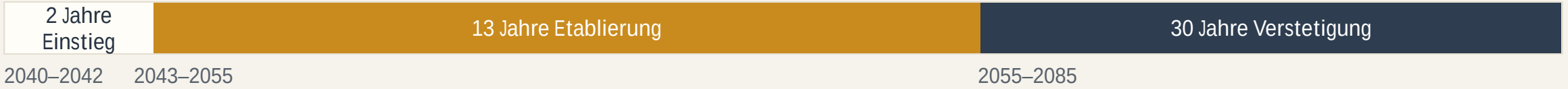
„Sie wäre Erzieherin geworden" — das ist eine Behauptung, die sich widerlegen lässt.

Ein einziger Gegenbeleg (eine andere Neigung, ein anderes Schulpraktikum) kippt den ganzen Ansatz.

Die Absicherung: Immer drei Segmente prüfen und das plausibelste benennen. Wer drei Segmente gegenübergestellt hat, kann nicht überrascht werden — überrascht werden — und das Gericht sieht, dass die Wahl begründet ist und nicht gewählt wurde.

Drei Einkommensphasen statt einer Durchschnittszahl

Phase	Zeitraum	Netto je Monat	Grundlage
Einstieg	2040–2042	2.180 €	Unterster Tarifbereich des Segments, Preisniveau 2026
Etablierung	2043–2055	Stufenaufstiege	Entgelttabelle; Tarifsteigerung kumulativ
Verstetigung	ab 2055	oberer Tarifbereich	Fortschreibung der Tarifentwicklung



Der Rechenanker: 2.180 € × 12 = 26.160 € hypothetischer Nettojahreswert im Einstiegsjahr. Dieser Wert ist die Basis — nicht der Durchschnittsverdienst des Berufs und nicht der Wert am Ende der Laufzeit.

Was es beim Kind nicht gibt — und was ersatzweise trägt

Beim Angestellten	Beim Kind — Ersatz	Warum es trägt
Arbeitsvertrag, Abrechnungen	Elternhaus, Geschwister, Schulweg	Die familiäre Bildungsnähe ist der realste verfügbare Vergleichsfall.
Tarifvertrag	Tarifvertrag des Berufssegments	Er gilt für alle Beschäftigten dieser Branche — unabhängig von der Person.
Betriebszugehörigkeit	Berufsbildungsstatistik	Einstiegsalter und Ausbildungsdauer sind statistisch erfasst.
Steuerbescheide	entfällt — Steuerfreiheit	Der hypothetische Erwerb ist nicht steuerbar, also gibt es keine Steuerfolge zu belegen.
Beurteilungen, Zusagen	Bildungsstatistik, Erwerbsquoten	Die durchschnittliche Erwerbsbeteiligung ersetzt die individuelle Karriereplanung.

Die stärkste Einzelquelle: Das ältere Geschwisterkind. Es teilt Elternhaus, Region, Schule und Sozialmilieu — und sein tatsächlich erreichter Abschluss ist das belastbarste Indiz für Emmas Weg. Fehlt ein Geschwisterkind, treten die Schulstatistik der Region und der Elternhaushalt an seine Stelle.

Die Bandbreite mit belegter Untergrenze

UNTERGRENZE MINDESTLOHN	UNSER ANSATZ MITTLERES SEGMENT	OBERGRENZE OBERES SEGMENT
Vollzeit, Mindestlohn, ohne Aufstieg. Der Wert, der ohne jede Biografie bleibt.	Sozial- und Erziehungswesen, gewöhnliche Tarifstufe, übliche Aufstiege. Konservativ und auskömmlich.	Akademischer Beruf. Wird nicht gefordert — sie begrenzt nur den Korridor.

Die doppelte Gefahr: Wer zu hoch greift, verliert ggf. die Biografie als Ganzes und fällt auf die Untergrenze zurück. Wer zu niedrig greift, verliert ohne Not. Die Bandbreite löst dieses Dilemma — nicht die Wahl eines Punktwerts. Der geforderte Betrag liegt im mittleren Bereich des Plausiblen.

C.3 · DIE UNTERGRENZE

591.760 €

Barwert der Untergrenze — Mindestlohn, Vollzeit, ohne jede jede Biografie

20.800 € netto im Jahr, über 45 Jahre, mit dem Modellwert 28,45 kapitalisiert. Auch wenn ein Gericht die gesamte Biografie verwirft, bleibt ein Anspruch in dieser Höhe.

Preisniveau fixieren, Dynamik nur einmal

Richtig: auf heutigem Preisniveau rechnen

Der Einstiegswert wird auf das Preisniveau des Bezifferungsjahres gesetzt — hier 2026.

Die reale Steigerung — Tarif plus Inflation — fließt einmal ein, über die Dynamisierung.

Falsch: beides gleichzeitig

Den Einstiegswert für 2040 mit angenommener Inflation hochrechnen hochrechnen und zusätzlich dynamisieren.

Derselbe Effekt wird zweimal gezählt — und der Fehler ist multiplikativ, nicht additiv.

Die Formulierung für die Bezifferung: „Alle Werte sind auf dem Preisniveau des Bezifferungsstichtags 01.01.2026 angegeben. Die künftige Geldentwertung und die reale Einkommenssteigerung sind nicht in den Ausgangswerten enthalten, sondern ausschließlich in der Dynamisierung berücksichtigt." Ein Satz, der den Einwand erledigt, bevor er kommt.

Die Wahl der Biografie ist die teuerste Entscheidung

Konstruierte Biografie	Netto p. a.	Barwert (Faktor 28,45)	Differenz
Mindestlohn, Vollzeit, ohne Aufstieg	20.800 €	591.760 €	– 152.492 €
Anlernberuf, unteres Segment	22.500 €	640.125 €	– 104.127 €
Sozial- und Erziehungswesen (gewählt)	26.160 €	744.252 €	—
Akademischer Beruf, oberes Segment	38.000 €	1.081.100 €	+ 336.848 €
Rechnerischer Höchstwert	52.000 €	1.479.400 €	+ 735.148 €

Die Dimension, um die gestritten wird: Zwischen dem untersten und dem obersten plausiblen Ansatz liegt fast eine Million Euro. Die Wahl der Biografie ist Wahl der Biografie ist damit die teuerste Einzelentscheidung des ganzen Verfahrens — teurer als jede Rechenfrage der Bewertung.

Kein Steuerschaden beim hypothetischen Erwerb

§ 24 Nr. 1 EStG verlagert eine bestehende Einnahmequelle in das Jahr der Entschädigung. Wo keine Einnahmequelle bestand, Einnahmequelle bestand, gibt es nichts zu verlagern — und nichts zu versteuern.

Die dogmatische Begründung in einem Satz

Block B — der Angestellte

Der Ersatz tritt an die Stelle von Arbeitslohn, der tatsächlich gezahlt und versteuert wurde. Also ist er steuerbar, und der Steuerschaden wird aufgeschlagen.

Block C — das Kind

Es gab keinen Arbeitslohn, der entgangen wäre. Der Erwerb ist hypothetisch. Also kein Aufschlag — der Netto-Wert ist der endgültige Wert.

Die Zeitachse hat vier Phasen

2018–2037	2037–2040	2040–2085	ab 2085
Schulbildung	Ausbildung	Erwerbsphase	Ruhestand
Kein Erwerbsschaden — aber Unterhaltsbedarf und die Frage der Unterhaltspflicht nach § 844 Abs. 2 BGB.	Ausbildungsvergütung as eigener Wert, nicht als Nullphase. Drei Jahre Erwerbsschaden.	45 Jahre, mit realistischen Teilzeitanteilen. Der Kern der Bezifferung.	Hier setzt der Rentenschaden an, nicht der Erwerbsschaden. Eigene Linie.

Der Beginn ist der Einstieg, nicht die Geburt: Der Erwerbsschaden beginnt mit dem hypothetischen Berufseinstieg 2040. Wer ihn ab Geburt rechnet, überdehnt ihn — und verliert die ersten Jahre in der Prüfung.

Der Rentenschaden: 54,75 Entgeltpunkte

Position	Wert	Erläuterung
Entgeltpunkte der hypothetischen Biografie	54,75	45 Beitragsjahre auf dem Niveau des Segments
Rentenwert (aktueller Stand)	40,79 €	Monatliche Rente je Entgeltpunkt
Monatsrente aus der Biografie	2.233,25 €	54,75 × 40,79 €
Barwert über die Rentenphase (Faktor 12,5)	334.987,50 €	Eigene Linie, eigener Zeitraum

> Warum das kein doppelter Posten ist: Der Erwerbsschaden deckt die Erwerbsphase 2040 bis 2085, der Rentenschaden die Zeit danach. Zwei Zeiträume, keine Überschneidung — ein Anspruch, zwei Zeilen. Nach § 116 SGB X ist der Übergang auf die DRV getrennt zu führen.

C.9 · DIE DIMENSION

1,38 Mio. €

Zwei Positionen — und das ist nur der Erwerbsschaden.

1.042.995 €

Erwerbsschaden, kapitalisiert mit Dynamik 1,5 % (Faktor 1,4014 auf auf 744.252 €)

334.988 €

Rentenschaden aus 54,75 Entgeltpunkten, Faktor 12,5

Voller Schaden ohne einen einzigen Lohnzettel

> *Ersatzpflichtig ist die Unverwertbarkeit der Arbeitskraft — nicht der entgangene Lohn.*
>
> sinngemäß BGH, Urteil vom 30.06.2015 — VI ZR 379/14, BGHZ 206, 136

Das Schutzgut

Geschützt ist die Fähigkeit, Einkommen zu erzielen. Sie besteht von Geburt an — nicht erst mit dem ersten Arbeitsvertrag.

Die Prognose

§ 252 S. 2 BGB verlangt ausdrücklich den gewöhnlichen Lauf der Dinge. Der Gesetzgeber hat die Konstruktion vorgesehen.

Das Ergebnis

Der Anspruch entsteht mit der Schädigung. Dass Dass er schwer zu beziffern ist, ändert seinen seinen Bestand nicht.

Was die Biografie ist — und was sie nicht ist

Fortschreibung

- Belegte Ausgangslage: Familie, Geschwister, Region, Schulleistungen
- Statistik des Berufssegments: Entgeltatlas, Berufsbildungsstatistik
- Tarifgefüge und übliche Aufstiegswege
- Erwerbszeitraum bis zur Regelaltersgrenze

Was sie nicht ist

- Keine Erfindung eines Spitzenverdienerpfads
- Keine Behauptung ohne Anknüpfungspunkt
- Kein Punktwert über 45 Jahre ohne Bandbreite
- Kein Gedankenexperiment, sondern eine Rechnung mit belegter Basis

> Der Unterschied in einem Satz: Die Biografie wird nicht erfunden, sondern aus einer belegten Ausgangslage fortgeschrieben.

Vier Bausteine — die Reihenfolge ist zwingend

1 **Der Bildungsweg**
Schulabschluss, Ausbildung oder Studium, Einstiegsalter. Belegt über Schulleistungen, familiäre Bildungsnähe, Berufe der Eltern, Region.

2 **Die Berufswahl**
Ein plausibles Berufsbild mit realistischer Einkommensbandbreite. Belegt über Statistik, Tarifgefüge und Familienkontext.

3 **Die Einkommensentwicklung**
Einstiegswert, Steigerung, Karriereverlauf. Belegt über die Tarifentwicklung des Segments und die üblichen Aufstiegswege.

4 **Der Erwerbszeitraum**
Einstieg bis Regelaltersgrenze, mit Teilzeit- und Ausfallzeiten, gegen die Sterbetafel geprüft.

> Warum die Reihenfolge zwingend ist: Ohne Baustein 1 und 2 ist Baustein 3 eine Behauptung. Wer mit dem Einkommen beginnt, hat den Betrag — aber Betrag — aber keine Biografie, aus der er folgt.

Die Belegquellen der vier Bausteine

Baustein	Belegquelle	Was sie trägt
Bildungsweg	Geschwister, Elternberufe, Schulzeugnisse, Wohnort	Schulabschluss und Einstiegsalter
Berufswahl	Entgeltatlas, Berufsbildungsstatistik, regionale Struktur	Berufssegment und Einstiegsstufe
Einkommensentwicklung	Tarifvertrag, Entgelttabellen, Tarifgeschichte	Stufenaufstiege und Steigerungsrate
Erwerbszeitraum	Regelaltersgrenze, Sterbetafel des Statistischen Bundesamts	Dauer und Laufzeitgrenze

> Der Vergleichsfall in der Familie ist die stärkste Quelle: Ein Geschwisterkind mit Fachhochschulreife belegt den Bildungsweg besser als jede Statistik — es ist ein realer Verlauf im selben Haushalt.

Die Bandbreite — und warum sie eng sein muss

Untergrenze Mindestlohnniveau	Wahrscheinlicher Bereich Berufssegment der Familie	Obergrenze höchster erreichbarer Abschluss
die Versicherung	die Forderung	das Argument

Prozessual

Die Gegenseite kann nicht „alles Spekulation" Spekulation" rufen, wenn eine belegte Untergrenze steht. Der Streit verschiebt sich von sich von der Frage „ob" auf die Frage „wie viel". viel".

Untergrenze: über 580.000 €

Taktisch

Verhandelt wird über die Lage innerhalb der Bandbreite — nicht über den Bestand des Anspruchs. Das ist die komfortablere Position.

Wahrscheinlich: 744.252 €

In der Klage

Hauptantrag auf den wahrscheinlichen Wert, Hilfsantrag auf die Untergrenze. So bleibt der Anspruch auch bei teilweisem Unterliegen erhalten.

Mit Dynamik: 1.042.995 €

Die Gefahr: Wer die Bandbreite zu weit spannt, signalisiert Unsicherheit und lädt zur Kürzung ein. Sie soll die Streuung des Berufssegments abbilden — nicht die Spanne zwischen Mindestlohn und Akademikergehalt.

Die Mindestlohnrechnung — immer parat

Rechenschritt	Wert
Mindestlohn brutto je Stunde	13,90 €
× 40 Stunden × 52 Wochen	28.912 € brutto p. a.
Netto nach Steuern und Beiträgen	rund 20.800 € p. a.
× 45 Jahre, ohne jede Steigerung	936.000 €
Barwert bei Kapitalisierungsfaktor 28	über 580.000 €

> Der Merksatz: Selbst wer die Biografie vollständig verliert, gewinnt den Mindestlohn. Die Untergrenze ist kein Hilfsantrag, sondern der Boden, auf dem die Boden, auf dem die ganze Bezifferung steht.

Preisniveau-Fixierung — der teuerste vermeidbare Fehler

Alle Werte der Biografie werden auf dem Preisniveau des Bezifferungsstichtags angesetzt. Die reale Steigerung — Tarif plus Inflation — fließt ausschließlich über die Dynamisierung ein.

So ist es richtig

2.180 € netto · Preisniveau 2026

Der Einstiegswert bleibt nominal stehen. Die Steigerung kommt über den Kapitalisierungsfaktor mit Dynamiksatz.

So wird doppelt gezählt

2.180 € × 1,5 % jährlich

Der Wert wird in der Biografie schon hochgerechnet — und danach noch einmal dynamisiert. Derselbe Effekt, zweimal gerechnet.

Der Merksatz: Ein Jahreswert auf dem Preisniveau des Stichtags braucht die Dynamik im Faktor. Ein Jahreswert mit eingerechneter Steigerung verträgt sie Steigerung verträgt sie nicht. Beides zusammen verdoppelt die Steigerung.

Baustein 1 — der Bildungsweg

Station	Emmas hypothetischer Weg	Beleg
Schulbildung	Fachabitur bis 2037	Mutter Erzieherin, Vater Handwerksmeister; die ältere Schwester hat die Fachhochschulreife erreicht — realer Vergleichsfall im Haushalt
Ausbildung	2037 bis 2040, dreijährig im Sozial- und Erziehungswesen	Berufsbildungsstatistik: Einstiegsalter und Ausbildungsdauer des Segments
Berufssegment	Sozial- und Erziehungswesen, alternativ Gesundheitswesen	Regionale Struktur, familiäre Bildungsnähe, Entgeltatlas für den Landkreis
Einstiegsalter	22 Jahre, 2040	Üblicher Einstieg nach dreijähriger Ausbildung

> Warum dieser Baustein zuerst kommt: Er ist der am besten belegte. Wer den Bildungsweg über die Familie belegen kann, hat für alles Weitere einen Anker Weitere einen Anker — und die Gegenseite muss gegen die eigene Familienstatistik argumentieren.

Die drei Ausbildungsjahre sind keine Nulljahre

Zwischen Schule und Erwerbsphase liegt bei Emma der Zeitraum 2037 bis 2040. Wer ihn als Nullphase führt, verliert drei Jahre — und zeigt der Gegenseite, dass die Phasenbildung nicht beherrscht wird.

Was in diesen Jahren fließt

Eine Ausbildungsvergütung — und damit ein eigener, bezifferbarer Wert. bezifferbarer Wert.

Sie steigt über die Ausbildungsjahre. Die Differenz zur hypothetischen Vergütung ist der Schaden dieser Phase.

Der Fehler

Das Ausbildungsjahr als 0 € ansetzen, weil „noch kein Erwerbseinkommen" geflossen ist.

Das ist ein Rechenfehler, kein Bewertungsspielraum — Ausbildungsvergütung ist Gegenleistung für die Arbeitskraft.

> Der Merksatz: Vier Zeiträume, vier eigene Werte. Wer eine Phase mit null ansetzt, weil sie unbequem ist, hat drei Jahre Einkommen verschenkt. verschenkt.

Kein Steuerschaden — der BFH hat es entschieden

> *Der für eine rein hypothetische Erwerbstätigkeit gezahlte „Verdienstausfall" ist Ersatz für die genommene Möglichkeit, sich für ein Erwerbsleben zu entscheiden — nicht für entgangene steuerbare Einnahmen.*
>
> BFH, Urteil vom 26.05.2020 — IX R 15/19

Der Erwachsene

Der Ersatz tritt an die Stelle des Lohns. Er ist steuerbar, die Steuer darauf ein eigener Schadensposten.

Steuerschaden nach Block B

Das Kind

Es gab keine Einkunftsquelle. § 24 Nr. 1 Buchst. a EStG verlangt eine bestimmte oder bestimmbare.

Kein Steuerschaden

Der Einwand

Erst hypothetisches Einkommen ansetzen, dann die Steuer darauf verneinen.

Der BFH hat ihn verworfen

Die Tragweite: 695.094 € „Verdienstausfall" an ein im Unfallzeitpunkt zwölfjähriges Opfer. Die Bezeichnung allein begründet keine Steuerbarkeit — es fehlt die kausale Verknüpfung. Die Steuerfreiheit ist höchstrichterlich belegt; der Vorbehalt ist erledigt.

Der zweite Teil der Millionenposition

Rechenschritt	Wert
Entgeltpunkte der hypothetischen Biografie	54,75
Rentenwert je Entgeltpunkt	40,79 €
Monatsrente daraus	2.233,25 €
Barwert bei Faktor 12,5	334.987,50 €
Gesamtdimension beider Positionen mit dem Erwerbsschaden	rund 1,38 Mio. €

Warum das kein Doppelposten ist

Der Erwerbsschaden deckt die Erwerbsphase bis 2085, der Rentenschaden die Zeit danach. Zwei Zeiträume, zwei Positionen.

Die Trennung im Vortrag

Ein Posten, zwei Teile — Erwerbs- und Rentenbezugszeiträume getrennt voneinander darlegen und berechnen.

D

BLOCK D

Der Selbständige

Fall 3: Herr D. — Gewinn als Einkommensart. Ein Unternehmen, ein Inhaber, zwei Schadenssphären.

- Unternehmensschaden gegen Unternehmerschaden
- Erwerbsfähigkeit statt Betriebsergebnis
- Gewinnermittlung und Hinzurechnung des Inhaberlohns
- Ersatzaufwendungen und ersparte Aufwendungen
- § 845 BGB und die Prognose

Herr D. — Datenblatt und Rechenparameter

Angabe	Wert
Person	Herr D., 45 Jahre, Elektromeister, verheiratet, zwei Kinder
Betrieb	Einzelunternehmen, vier Beschäftigte, Elektroinstallation und Wartung, seit 2009
Schädigung	12.09.2023 — Sturz von der Leiter; Fraktur des rechten Unterschenkels mit Nervenschaden
Verlauf	Keine Rückkehr in die Montage; seither Büro- und Organisationstätigkeit
Bereinigter Erwerb vor Schädigung	72.000 € — Jahresüberschuss 48.000 € + Inhaberlohn 24.000 €
Bereinigter Erwerb heute	24.000 € — nur Büro- und Organisationstätigkeit
Drittleistung	keine EM-Rente — weiterhin erwerbstätig, um das Unternehmen zu erhalten
Erwerbszeitraum	bis 2048 (67. Lebensjahr) = 25 Jahre, davon drei Vergangenheit

> Der Punkt, den man erklären muss: Dass er keine Erwerbsminderungsrente bezieht, ist kein Nachteil. Er kann den Betrieb weiterführen — hätte aber ohne Schädigung in der Montage voll gearbeitet.

Unternehmensschaden und Unternehmerschaden

Unternehmerschaden

Betrifft die Person des Inhabers: seine Arbeitskraft, deren Verwertung, seinen Erwerb.

Anspruchsinhaber ist die Person.

Posten: Erwerbsschaden, Ersatzaufwendungen

Unternehmensschaden

Betrifft das Unternehmen: seinen Wert, seinen Betrieb, seine Erwerbsaussichten.

Anspruchsinhaber ist der Betriebsinhaber in dieser Funktion.

Posten: Wertminderung, Betriebsunterbrechung, entgangener Gewinn Gewinn

Die Darstellungsregel: Zwei Abschnitte, zwei Überschriften, ein ausdrücklicher Abgrenzungssatz. Beim Einzelunternehmen fällt beides zusammen — zusammen — getrennt dargestellt wird es trotzdem. Wer diese Mühe investiert, sichert einen Posten, der sonst als Erstes gestrichen wird.

Anknüpfungspunkt ist die Erwerbsfähigkeit

Der richtige Anknüpfungspunkt

Die konkrete Tätigkeit des Inhabers — handwerkliche Fachleistung in der Montage, Geschäftsführung, Akquise.

Sein Anteil daran ist der Erwerb, der entfällt. Betriebliche Zahlen belegen ihn.

Die falschen Anknüpfungspunkte

Der Umsatz — er enthält alle Kosten und sagt nichts über den Erwerb des Inhabers.

Das Betriebsergebnis — es kann steigen und der Erwerbsschaden trotzdem bestehen.

Der Unternehmenswert — eigener Posten, anderer Anspruch.

Der Merksatz: Ein steigendes Betriebsergebnis beseitigt den Anspruch nicht. Wenn der Inhaber weniger leistet und der Betrieb trotzdem gut läuft, ist der gut läuft, ist der Erwerbsschaden nicht verschwunden — er wird nur durch den Einsatz anderer kompensiert. Und deren Einsatz ist ein eigener Posten, kein eigener Posten, kein Nullposten.

Entgangener Gewinn ist nicht Erwerbsschaden

Position	Anspruchsgrundlage	Wer verlangt was
Erwerbsschaden des Inhabers	§§ 842, 843 BGB, § 252 BGB	Die Person verlangt ihren entgangenen persönlichen Erwerb — die Fähigkeit, Gewinn zu erzielen.
Entgangener Gewinn des Betriebs	§ 252 BGB, § 823 Abs. 1 BGB	Der Betrieb verlangt seinen entgangenen Gewinn — etwa aus einem ausgefallenen Auftrag.
Betriebsunterbrechungsschaden	§ 823 Abs. 1 BGB, § 249 BGB	Der Betrieb verlangt die fortlaufenden Kosten während des Ausfalls.
Ersatzaufwendungen	§ 249 BGB, §§ 842, 843 BGB	Die Person verlangt die Kosten der Ersatzkraft für die eigene ausgefallene Arbeitsleistung.

Die praktische Folge: Bei einem Einzelunternehmen sind beide Sphären in einer Person vereinigt. Das bedeutet nicht, dass die Abgrenzung entfällt — es bedeutet, dass sie im Schriftsatz ausdrücklich vorgenommen werden muss, sonst streicht der Regulierer den Posten als unschlüssig.

Die Reihenfolge im Schriftsatz

1	Haftung dem Grunde nach — Schädigung und Kausalität für die Minderung der Erwerbsfähigkeit des Inhabers.
2	Abgrenzungssatz — welcher Posten der Person und welcher dem Betrieb zugeordnet wird. Ausdrücklich und vor der ersten Zahl.
3	Der Erwerb vor der Schädigung — bereinigt, mit Hinzurechnung des Inhaberlohns und mit Herleitung aus den Auswertungen.
4	Der Erwerb heute — dargestellt an der konkreten Resttätigkeit, nicht am Betriebsergebnis.
5	Ersatzaufwendungen und ersparte Aufwendungen — getrennt, nie in derselben Zeile gegeneinander verrechnet.
6	Der Betrieb — eigener Abschnitt, eigene Überschrift, gesonderte Begründung.

Ausgangspunkt ist der Gewinn, nicht der Umsatz

Größe	Verwendbar	Begründung
Jahresüberschuss / Gewinn	ja, mit Bereinigung	Er ist die Ausgangsgröße — aber ohne Inhaberlohn ist er unvollständig.
Einnahmen-Überschussrechnung	ja	Bei nicht bilanzierungspflichtigen Betrieben der Regelfall. Bereinigung nach denselben Schritten.
Umsatz	nein	Er enthält Material, Löhne der Beschäftigten, Miete und alles andere. Er sagt nichts über den Erwerb des Inhabers.
Entnahmen	nur mit Vorsicht	Sie folgen der Liquiditätslage, nicht dem Erwerb. Entnahmen sind steuerbar, das Betriebsergebnis nicht.

> Der Punkt für die Akte: Jahresabschlüsse und betriebswirtschaftliche Auswertungen der letzten fünf Jahre — nicht drei. Fünf Jahre zeigen den Trend, und der Trend ist die Grundlage der Prognose.

Fünf Bereinigungsschritte

1	Außerordentliche Posten entfernen — Verkäufe von Anlagevermögen, Sonderabschreibungen, Einmaleffekte.
2	Unternehmerische Risiken herausrechnen — Bildung oder Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigungen auf Forderungen.
3	Periodenfremde Erträge bereinigen — Erstattungen für Vorjahre, nachgeholte Abschlüsse.
4	Ausgaben für den Inhaber herausrechnen — private Nutzungsanteile, Fahrzeug, Telefon, Versicherungen ohne betrieblichen Bezug. Bezug.
5	Den Inhaberlohn hinzurechnen — die Geschäftsführungsleistung steckt im Jahresüberschuss und ist ein Teil des Erwerbs.

Der Inhaberlohn gehört in die Rechnung

Position	Betrag	Herleitung
Jahresüberschuss des Betriebs	48.000 €	Bereinigt nach den fünf Schritten
+ Inhaberlohn für die Geschäftsführungsleistung	24.000 €	Vergleichsentgelt eines angestellten Betriebsleiters vergleichbarer Größe
= bereinigter Erwerb vor Schädigung	72.000 €	Der Wert, der tatsächlich erwirtschaftet wurde
− tatsächlicher Erwerb heute	24.000 €	Nur Büro- und Organisationstätigkeit
= Jahresdifferenz	48.000 €	Ausgangspunkt der Bezifferung

Warum die Hinzurechnung zwingend ist: In einem Handwerksbetrieb mit vier Beschäftigten steckt die Geschäftsführungsleistung des Inhabers im Jahresüberschuss. Ohne Hinzurechnung wird der Erwerbsschaden als Eigenkapitalverzinsung gelesen — und um ein Drittel zu niedrig angesetzt.

Ersparte Aufwendungen: konkret vor pauschal

Konkrete Berechnung — unser Weg

13.600 €

Ermittelt aus den tatsächlich entfallenen Positionen: Fahrten zur Baustelle, Baustelle, Werkzeugverschleiß, Arbeitskleidung, Fahrzeuganteil für den für den Montageeinsatz.

Nachvollziehbar, belegbar, angreifbar nur in einzelnen Positionen.

Die 10-%-Pauschale — der Weg des Regulierers

10 %

Ein Erfahrungswert ohne gesetzliche Grundlage. Er wird angeboten, um die Diskussion abzukürzen.

Der Merksatz: Die Pauschale ist ein Abkürzungsweg für den Schädiger. Wer sie streitig stellt und konkret rechnet, fährt in großen Fällen besser. Wer sie besser. Wer sie akzeptieren will, sollte den Betrag nachrechnen.

Die Ersatzkraft ist Position oder Abzug

Position	Betrag	Behandlung
Bruttolohn der Ersatzkraft	34.000 €	Monatliche Abrechnung, Stellenbeschreibung
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung (rund 21 %)	7.140 €	Nachweis über Beitragsabrechnung
= Kosten der Ersatzkraft, volljährlich	41.140 €	Obergrenze des ansetzbaren Betrags
Anteil, der die ausgefallene Tätigkeit kompensiert (2026)	13.600 €	Nur der Anteil, der die ausgefallene Tätigkeit tatsächlich ersetzt

Steuerschaden 39/61 — 100.983,61 € im Basisjahr

Jahresdifferenz (netto, bereinigt)	48.000 €
+ Ersatzaufwendungen, anteilig	13.600 €
= Nettoschaden vor Steuer	61.600 €
+ Steuerschaden (39/61 von 61.600 €)	39.383,61 €
= Jahreserwerbsschaden 2026	100.983,61 €

Derselbe Mechanismus, andere Werte: Der Steuersatz ist mit 39 % niedriger als beim Angestellten, die Bemessungsgrundlage aber deutlich höher. Deshalb ist der Steueranteil am Gesamtschaden größer — 64 % auf den Nettoschaden. Der Satz kommt aus den Steuerbescheiden, nicht aus einer Tabelle.

§ 845 BGB — der Anspruch des Dienstberechtigten

> *Wer infolge der Verletzung eines anderen zur Erbringung von Diensten verpflichtet ist, kann für die entgehenden Dienste Ersatz verlangen. Ersatz verlangen.*
>
> § 845 BGB

Die Voraussetzungen

Dienstberechtigter: Arbeitgeber, Unternehmer, Ehegatte, Eltern — wer kraft Gesetzes oder Vertrages zur Dienstleistung berechtigt ist.

Dienstverpflichtung des Verletzten und entgehende Dienste — die Arbeitsleistung selbst, nicht der Unterhalt.

Die Prüfung, die zuerst kommt

Der eigene Betrieb des Selbständigen ist nicht „Dritter" im Sinne des § 845 BGB — insoweit entfällt der Anspruch.

Praktisch relevant wird die Norm bei mitarbeitenden Familienangehörigen, Familienangehörigen, Gesellschaftern und arbeitsvertraglich für Dritte Dritte Tätigen.

Die Prognose braucht getroffene Vorkehrungen

Was der Betrieb schon getan hat

Investitionsplan, Maschinenkauf, Stellenausschreibung, Angebot für einen neuen Auftragsbereich.
Diese Belege sind stärker als jede Branchenstatistik — sie zeigen den Willen und die Vorbereitung.

Woher der Betrieb kommt

Der dokumentierte Ausbau 2019 bis 2023: Mitarbeiterzahl, Auftragsvolumen, Wartungsverträge.
Der Trend ist die Grundlage der Fortschreibung, nicht ein Branchendurchschnitt.

Was der Markt hergibt

Branchenentwicklung, Tarifabschlüsse im Handwerk, regionale Nachfrage.
Als Kontrollgröße, nicht als Basis.

Die Reihenfolge: Zuerst die eigenen Vorkehrungen, dann der eigene Trend, zuletzt der Markt. Wer mit dem Branchendurchschnitt beginnt, prognostiziert einen durchschnittlichen Betrieb — nicht diesen.

Die Bezugsgröße verschiebt 870.000 €

Bezugsgröße	Jahreswert	Barwert (22 Jahre, 18,6)	Bewertung
Jahresüberschuss ohne Bereinigung	48.000 €	892.800 €	zu niedrig — Inhaberlohn fehlt
+ Inhaberlohn (gewählt)	72.000 €	1.339.200 €	richtig als Erwerbsgröße
Umsatz des Betriebs	410.000 €	7.626.000 €	unbrauchbar — enthält alle Kosten
Unternehmenswert (anteilig)	95.000 €	1.767.000 €	falscher Posten — nicht Erwerbsschaden

Der Ertrag fällt von 72.000 € auf 48.000 €

Jahr	Bereinigter Erwerb	Jahresdifferenz	Was passiert
2022	69.000 €	—	vor der Schädigung, Trendaufbau
2023	72.000 €	—	letztes volles Jahr vor dem Sturz (12.09.2023)
2024	34.000 €	38.000 €	Ersatzkraft eingestellt, Umstellung im Betrieb
2025	30.000 €	42.000 €	Ersatzkraft eingearbeitet, Inhaber im Büro
2026	24.000 €	48.000 €	Vergangenheit abgerechnet, Basisjahr der Bezifferung

Der Mechanismus: Der Erwerb des Inhabers sinkt, während der Umsatz des Betriebs nahezu konstant bleibt. Genau das ist der Erwerbsschaden: die Ersatzkraft und die Beschäftigten halten den Betrieb, aber der Inhaber verdient weniger. Die Differenz wächst mit jeder Tarifrunde.

Die Jahresdifferenz ist ein Rechengerüst

Sie ist als Schritt notwendig

Ohne bereinigten Erwerb gibt es keine Bezugsgröße, und ohne einheitliche Bereinigung sind die Jahre nicht vergleichbar.

Sie ist als „Schaden" unhaltbar

Die Differenz beruht wesentlich auf Schätzungen: Inhaberlohn als Marktwert, Abschlag für die Resttätigkeit, Restnutzungsdauer.

Sie ist der Angriffspunkt

Wer die Differenz als einziges Ergebnis vorlegt, wird sie Stufe für Stufe bestritten bekommen.

Die Abwehr: Drei Zahlen auf drei Zeilen — der Gesamtschaden routinemäßig, die Kernpositionen als klar bezeichnete Schätzungen, die rechtlich gesicherten Mindestpositionen auch rechnerisch nachvollziehbar. Der Schriftsatz nennt bei jeder Zahl die Herleitung.

Der Ausbau führt bis 104.918 € im Jahr 2030

Position	Basisjahr 2026	Prognose 2030	Treiber
Bereinigter Erwerb hypothetisch	72.000 €	79.400 €	Betriebsausbau, Inhaberlohn steigt mit Tarif
Bereinigter Erwerb tatsächlich	24.000 €	25.200 €	nur Bürotätigkeit, geringe Steigerung
Jahresdifferenz	48.000 €	54.200 €	die Schere öffnet sich weiter
Jahreserwerbsschaden (inkl. Steuer 39/61)	100.983,61 €	104.918 €	Prognosewert der Bezifferung

Was hier passiert: Der hypothetische Erwerb steigt mit dem Betriebsausbau und der Tarifentwicklung, der tatsächliche bleibt fast konstant. Der Zugang zu Ansprüchen aus der abgeschnittenen Betriebsentwicklung wird getrennt geführt — Erwerbsschaden und Unternehmensschaden werden nicht vermischt.

D.6 · DER ZWISCHENSTAND

Die Zahlentreppe des Selbständigen

Jahresüberschuss 48.000 € + Inhaberlohn 24.000 €	72.000 €
– tatsächlicher Erwerb 24.000 € = Jahresdifferenz	48.000 €
+ Ersatzaufwendungen 13.600 € = Nettoschaden	61.600 €
+ Steuerschaden 39/61	39.383,61 €
= Jahreserwerbsschaden 2026 · Prognosewert 2030	100.983,61 € · 104.918 €
Kapitalisierung über 22 Jahre (Modellwert 18,6)	1.878.295 €

Acht Angriffe

Angriff	Antwort	Beleg in der Akte
„Der Betrieb läuft doch."	Der Erwerb des Inhabers, nicht der Betrieb ist der Maßstab.	Zwei Zahlen: Umsatz stabil, Erwerb gefallen
„Der Inhaberlohn ist erfunden."	Marktwert der Geschäftsführung, belegt durch Vergleichsentgelt.	Stellenanzeigen, Gehaltsvergleich, IHK-Zahlen
„Die Ersatzkraft deckt den Ausfall."	Dann ist sie Position — nicht Abzug.	Stellenbeschreibung, Abrechnungen
„Er könnte sich mehr entnehmen."	Entnahmen sagen nichts über die Erwerbsfähigkeit.	BWA und Jahresabschluss, nicht Kontoauszüge
„Die Prognose ist spekulativ."	Sie stützt sich auf getroffene Vorkehrungen.	Investitionsplan, Ausschreibung, Angebote
„Der Ausfall ist betrieblich veranlasst."	Die Minderung rührt aus der Schädigung.	Ärztliche Leistungsbeurteilung
„Das ist Unternehmensschaden."	Zuordnung nach Person und Betrieb, ausdrücklich vorgenommen.	Abgrenzungssatz, zwei Abschnitte
„Die Kausalität ist nicht belegt."	Der stärkste Angriff — er trifft die Brücke zwischen Verletzung und Erwerbsminderung.	Medizinische Leistungsbeurteilung, möglichst vor der Bezifferung

Die Konsequenz: Die medizinische Leistungsbeurteilung ist der schwächste Punkt — und sie wird zuerst bestritten, bevor über Zahlen gestritten wird.

E

BLOCK E

Vom Jahreswert zum Geld

Drei Jahreswerte sind gerechnet. Block E beantwortet, wie daraus ein Betrag wird, der tatsächlich beim Mandanten ankommt.

- Rente oder Kapital — und wann welche Form besser ist
- Die Bewertungsparameter: Laufzeit, Zins, Dynamik
- Darlegungslast und § 287 ZPO als Hebel
- Verjährung wiederkehrender Leistungen
- Der Reguliererstreit und die Anträge

E.1 · DER AUSGANGSPUNKT

Drei Jahreswerte, ein Weg zum Geld

Fall	Jahreserwerbsschaden 2026	Erwerbszeitraum	Besonderheit
Herr L. (angestellt)	8.577,31 € · 2030: 19.343,38 €	bis 2051 (67. Lj.)	Anrechnung der EM-Rente, Steueraufschlag 42/58
Emma (Kind)	744.252 € Barwert ohne Dynamik	2040 bis 2085 (45 Jahre)	kein Steueraufschlag, dazu Rentenschaden
Herr D. (selbständig)	100.983,61 € · 2030: 104.918 €	bis 2048 (67. Lj.)	Inhaberlohn, Ersatzaufwendungen, Steuer 39/61

Was Block E leistet: Rente oder Kapital, die Wahl der Bewertungsparameter, die Darlegungslast und die Verjährung. Der Satz aus Block A gilt: der Erwerbsschaden ist keine Rechenaufgabe, sondern ein Vortrag über ein Leben, das ohne die Schädigung anders verlaufen wäre.

Geldrente und Zahlung — zwei Normwege

Form	Norm	Rechtsnatur	Bedeutung
Geldrente	§ 843 Abs. 1 BGB	Gesetzlicher Regelanspruch	Monatlich, vorauszahlbar, nicht abtreibbar. Gegenstand der Vollstreckung.
Kapitalabfindung	§ 843 Abs. 3 BGB	Ausnahme — erfordert einen besonderen Grund	Nur bei erheblicher Beeinträchtigung des Kreditbedarfs. Beide Seiten müssen zustimmen.
Schadensersatz in Geld	§ 249 Abs. 2 BGB	Für die bis zur Entscheidung entstandenen Schäden	Die Vergangenheit wird als Einmalbetrag abgerechnet.
Wahlschuld	§ 262 BGB analog, h. M.	Wahlrecht liegt beim Geschädigten	Überwiegende Meinung; in der Praxis selbstverständliche Grundlage der Verhandlungsführung.

Die Konsequenz für die Praxis: Der Gesetzgeber hat sich entschieden — die Rente ist der Regelfall. Wer Kapital will, muss begründen. Wer die Wahl hat, verhandelt — und kann das eine fordern, um das andere zu erhalten.

Die Rente ist der Regelfall

> *Die Geldrente ist die gesetzlich vorgesehene Form — eine Kapitalabfindung kommt nur aus besonderem Grund in Betracht. Betracht.*

Der Vorteil

Bildet die tatsächliche Einkommensentwicklung Einkommensentwicklung ab, ohne Prognoserisiko Prognoserisiko für den Geschädigten — er partizipiert an der Tarifentwicklung.

Der Nachteil

Verjährung der einzelnen Rate nach drei Jahren. Erfordert laufende Überwachung über Jahrzehnte.

Der dritte Weg

Rente mit Vorbehalt: die Höhe kann später angepasst werden, wenn sich die Verhältnisse ändern — praktisch der häufigste Ausgang.

Acht Gründe für die Rente, fünf für das Kapital

Für die Rente

- Gesetzlicher Regelfall — keine Begründungslast
- Teilnahme an der künftigen Einkommensentwicklung
- Kein Prognoserisiko für den Geschädigten
- Anpassung bei veränderter Lage möglich
- Kein Kapitalisierungszins-Streit
- Kein Inflationsverlust durch zu hohen Rechnungszins
- Schutz vor vorzeitiger Verausgabung
- Regelmäßige Kontrolle der Verhältnisse

Für das Kapital

- Erheblicher Kreditbedarf — etwa Hausbau oder barrierefreier Umbau
- Beide Seiten wollen den Rechtsstreit beenden
- Der Verletzte wird nicht alt — absehbar kurze oder unsichere Laufzeit
- Freie Verwendung nach eigenem Plan
- Vermeidung einer langen Abhängigkeit von der Zahlungsbereitschaft des Schuldners

Rente und Kapital im Vergleich

Frage	Rente	Kapital
Steuerbelastung	Laufende Versteuerung nach § 24 Nr. 1 EStG	Zufluss in einem Jahr — Progressionssprung kann niedriger sein als bei laufender Belastung
Inflationsschutz	Dynamisierung möglich — bei Ausbleiben trägt der Geschädigte das Risiko	Der Fehler kommt immer zugunsten des Schädigers — ein zu hoher Rechnungszins entlastet ihn dauerhaft
Prozessrisiko	Über die Jahre kontrollierbar	Prognoseabweichung trägt der Geschädigte endgültig
Kapitalbedarf	Nicht gedeckt — dafür eigenes Darlehen	Gedeckt, aber Abzug wegen des Vorteils führt zu einer Kürzung
Verwaltung und Beratung	Keine — Zahlung läuft	Anlageverwaltung, Beratungskosten, Vermögensverwaltung
Anpassung	Möglich — etwa bei Änderung der Erwerbslage oder des Veranlagungsstatus	Ausgeschlossen — die Abfindung wirkt auf Dauer

> Der Merksatz: Die Kapitalabfindung nützt dem Schädiger doppelt — einmal durch den Rechnungszins, einmal durch die Endgültigkeit. Wer sie fordert, sollte Wer sie fordert, sollte beides einpreisen.

Fünf Fallstricke der Abfindung

1	Eine Stufe zu flach — gerechnet mit einem zu niedrigen Nettoeinkommen.
2	Die Falschberechnung — nominale Summierung ohne Abzinsung. Sie überschätzt den Betrag und hält dem ersten Gegenangriff nicht stand.
3	Die kapitalisierte Rente — in eine Einmalzahlung umgerechnet, ohne den weiteren Steuerschaden zu berücksichtigen.
4	Die Anfangsrente ohne Dynamik — sie übersieht, dass die Renten jährlich steigen: über 30 Jahre ein Vielfaches.
5	Das Lebensalter — Angestellte und Selbständige sind hier unterschiedlich zu bewerten.

Vier Parameter tragen die Bewertung

Parameter	Worauf es ankommt	Der Fehler
Laufzeit	Prognose des Erwerbsendes.	Selbständige arbeiten häufig über das gesetzliche Renteneintrittsalter hinaus. Aber auch Angelstellte habe diese Möglichkeit.
Rechnungszins (Kapitalisierungsfaktor)	Ertragsprognose bei mündelsicherer Anlage (aktuell ca. bis 3 %)	Ein zu hoher Zins benachteiligt den Geschädigten dauerhaft
Dynamisierung	aktuell ca. 2 % - Orientierung an der Inflationsprognose	Weglassen oder zu niedrig ansetzen
Preisniveau	Auf dem Bezifferungsstichtag fixiert	Inflation in den Ausgangswerten und in der Dynamik

Rechner und Tabellen — kostenfrei => schah-sedi.de/kapitalisierungsrechner/ sedi.de/kapitalisierungsrechner/

Der Rechner

Zins wählbar von 1,0 % bis 3,0 %, Sterbetafel 2023/2025, Ergebnis per E-Mail.

Für Orientierung und Plausibilitätskontrolle — nicht als alleinige Grundlage der Bezifferung.

Die Tabellen

Über 50 Tabellen auf über 200 Seiten, Kapitalisierungszins –1 % bis +4 %, Abzinsungsfaktoren mit vier Nachkommastellen.

Für die Bezifferung und die Verhandlung — die Fundstelle wird im Schriftsatz benannt.

Der Hinweis für die Bezifferung: Der Sterbetafel-Stand ist zu benennen und zu prüfen. Ein Rechenwerk, das auf einer überholten Ausgabe beruht, wird gefunden — und die Prüfung nachzureichen ist unangenehmer als sie vorher zu machen.

Die Sterbetafel ist ein Prüfpunkt

Was gilt

Sterbetafel 2023/2025

Die aktuelle Ausgabe des Statistischen Bundesamtes. Sie ist in Rechner und Tabellen benannt und wird im Schriftsatz angegeben.

Was in den Unterlagen kursiert

Sterbetafel 2021/2023

In älteren Tabellensätzen und in der eigenen Wissensdatenbank. Wenn beide im Umlauf sind, zitiert man leicht die überholte.

Die Prüffrage für die eigene Bezifferung: Auf welcher Ausgabe beruht der Faktor, den ich gerade benutze? Steht die Ausgabe im Schriftsatz, und ist sie die aktuelle? Die Laufzeit geht unmittelbar in den Faktor ein — eine überholte Tafel verschiebt den Barwert stärker als jede Rundungsdifferenz, über die man sonst streitet.

Sieben Bausteine und die aktuelle Linie

> *An die Darlegung der hypothetischen Erwerbsbiografie dürfen keine Anforderungen gestellt werden, die die Schadensschätzung praktisch unmöglich praktisch unmöglich machen.*
>
> sinngemäß OLG Celle, Urteil vom 25.06.2026 — 5 U 2/21

Die sieben Bausteine

- Haftung dem Grunde nach
- Verletzungsbild und Leistungsvermögen
- Erwerbsbiografie vor der Schädigung
- Prognose mit Anknüpfungstatsachen
- Wertdifferenz, netto, je Phase
- Kongruente Anrechnung
- Steuerfolge und Bewertung

Die Fortführung durch den BGH

VI ZR 24/25 (NJW 2026, 233): der BGH dämpft die Substantiierungsanforderungen. Celle führt die Linie für die Biografie fort.

Die Folge: der Streit verlagert sich vom „ob" zum „wie viel" — und dort schätzt das Gericht.

Der Prüfschritt: Welcher der sieben Bausteine fehlt im eigenen Schriftsatz? Fast immer die Anknüpfungstatsache — nicht der Betrag.

E.6 · VERJÄHRUNG

30 Jahre Grundanspruch, 3 Jahre je Rate

30 Jahre

GRUNDANSPRUCH

§ 197 Abs. 1 Nr. 3 BGB analog für rechtskräftig festgestellte Ansprüche — die Feststellung selbst unterliegt keiner kurzen Frist.

3 Jahre

EINZELNE RATE

§ 197 Abs. 2 BGB: Die einzelne Rente verjährt drei Jahre nach ihrer Fälligkeit — trotz Titulierung des Grundes. Deshalb ist der Jahresanforderungsrhythmus zwingend.

Die Titulierung des Grundes rettet die einzelne Rate nicht. Wer die Rente nicht regelmäßig anfordert, verliert die ältesten drei Jahre — unabhängig davon, wie sicher der Anspruch dem Grunde nach ist.

Die jährliche Anforderung und der Verzug

Schritt	Zeitpunkt	Begründung
Bezifferung der Vergangenheit	mit dem Bezifferungsschreiben	Bis zum Stichtag als Einmalbetrag — Grundlage des Verzugs.
Ankündigung der Rente	im selben Schreiben	Zum 1. des Folgemonats, mit Benennung des Betrags und der Anpassung.
Jährliche Anforderung	jeweils im Januar	Sichert den Verzug für die Tarifanpassung des Vorjahres und unterbricht den Lauf der Drei-Jahres-Frist.
Prüfung der Sterbetafel	bei jeder Anpassung	Eine neue Ausgabe ändert die Laufzeit — auch bei laufender Rente.

> Was die jährliche Anforderung zusätzlich leistet: Sie hält den Fall offen. Ändert sich die tatsächliche Erwerbslage — etwa durch Aufgabe der Resttätigkeit —, ist die Höhe sofort anpassbar, ohne dass über den Grund neu gestritten werden muss.

Drei Anträge und ein bestimmter Vorbehalt

Antrag 1 Vergangenheit	Zahlung eines bezifferten Betrags für die Zeit bis zum Bezifferungsstichtag — mit Verzugszinsen ab Fälligkeit.
Antrag 2 Zukunft	Zahlung einer monatlichen Geldrente ab dem Stichtag, in bestimmter Höhe, mit Anpassungsmöglichkeit bei geänderter Lage.
Antrag 3 Feststellung	Feststellung der Ersatzpflicht für die nicht voraussehbaren Folgeschäden — als Grundlage für künftige Verschlechterungen.
Der Vorbehalt	Bestimmt, nicht pauschal. „Erhöhung vorbehalten" ist unzureichend — der Vorbehalt muss die Anknüpfungstatsachen benennen, auf die benennen, auf die er sich bezieht.

> Die Reihenfolge: Erst beziffern, dann pauschalieren. Der falsch bestimmte Vorbehalt ist die Stelle, an der sich Nachlässigkeit am teuersten auswirkt — er ist später nicht nachholbar

Fünf Merksätze tragen den Vortrag

1. Geschützt ist die Arbeitskraft, nicht der Lohnzettel. Deshalb ist auch der geschädigt, der nie gearbeitet hat.
2. Der Steuerschaden folgt dem Faktor Satz/(1 – Satz) — nicht der Multiplikation. Und er entfällt, wo der Erwerb hypothetisch ist.
3. Angerechnet wird nur netto und nur kongruent, je Phase. Der Bruttowert einer steuerfreien Rente ist kein Anrechnungsbetrag.
4. Die Prognose ist der Betrag. Wer die Biografie trägt, bekommt den Fall — wer nur rechnet, verliert ihn in der Verhandlung.
5. Die Bezugsgröße entscheidet mehr als die Rechengenauigkeit. Arbeitslohn, hypothetischer Erwerb oder bereinigter Gewinn — die falsche Wahl kostet sechs- bis siebenstellig.

Drei Jahreswerte, drei Schwierigkeiten

8.577

Euro im Basisjahr 2026 · Block B

Der Angestellte

Der kleinste Jahreswert — und der beweisrechtlich einfachste. Lohnabrechnung, Tarifvertrag und Steuerbescheid liegen vor.

1,04

Mio. Euro Barwert · Block C

Das Kind

Die längste Laufzeit. Aus dem Erwerbsschaden allein; der Rentenschaden Rentenschaden von 334.988 € kommt hinzu. hinzu.

100.984

Euro im Basisjahr 2026 · Block D

Der Selbständige

Der größte Jahreswert bei der schwierigsten Zuordnung — Person oder Betrieb. Barwert 1.878.295 €.

Was jetzt folgt: Drei Fragen beantworten alle drei Fälle gleich. Erstens — Rente oder Kapital? Zweitens — wie viel muss ich vortragen, und wer trägt welche Beweislast? Drittens — wie sichere ich den Anspruch über die Zeit? Die Rechenwerke der drei Blöcke bleiben dabei getrennt.

Zwei Normwege, ein Betrag

§ 843 Abs. 1 BGB

Die Geldrente

„…so ist dem Verletzten durch Zahlung einer Geldrente Ersatz zu Ersatz zu leisten.“

Die gesetzliche Form des Ersatzes für Erwerbsschaden und vermehrte Bedürfnisse — und über § 844 Abs. 2 BGB für den Unterhaltsschaden.

§ 249 Abs. 2 BGB

Der Geldbetrag

Statt der Herstellung kann der Geschädigte den dazu erforderlichen Geldbetrag verlangen.

Hier ist der Ort der Kapitalabfindung — und der Ort, an dem die die Laufzeit in einen Barwert übersetzt wird.

§ 843 Abs. 2 BGB: § 760 BGB gilt entsprechend — die Rente ist für drei Monate vorauszuzahlen. Ein Detail mit praktischer Wirkung für Vollstreckung für Vollstreckung und Verzinsung.

Zins und Dynamik dürfen nicht doppelt wirken

So ist es richtig	So wird es falsch
Der Jahreswert steht auf dem Preisniveau des Bezifferungsstichtags.	Der Jahreswert für 2040 enthält schon eine angenommene Inflation.
Die künftige Entwicklung fließt einmal ein — über die Dynamik.	Zusätzlich wird dynamisiert.
Zins und Dynamik sind gegenläufig und werden saldiert.	Derselbe Effekt wirkt zweimal — der Barwert wird zu hoch.

Warum dieser Fehler so teuer ist: Er wirkt nicht additiv, sondern multiplikativ. Über lange Laufzeiten verdoppelt eine doppelt gezählte Inflationsrate gezählte Inflationsrate den Barwert nahezu.

Womit gerechnet wird

Der Rechenkern

Der Barwert eines kapitalisierten Monatsbetrags. Vier Parameter bestimmen ihn.

Laufzeit, Zinssatz, Dynamik und Zahlungsweise — alle vier gehören in den den Schriftsatz.

Der Rechner

Der S&S Kapitalisierer® rechnet den Barwert eines monatlichen Erwerbsschadens.

Eingaben: Geschlecht, Geburtsdatum, Jahresnetto. Zinssatz wählbar von 1,0 bis 3,0 %.

Die Tabellen

Über 50 Kapitalisierungstabellen mit Abzinsungsfaktoren auf vier Nachkommastellen.

Kapitalisierungszins von −1 % bis +4 %, Rechengrundlage Sterbetafel.

Der Sterbetafel-Prüfpunkt: Die Ausgabe der Sterbetafel gehört als Parameter in die Bezifferung — neben Laufzeit, Zins und Dynamik. Ein Barwert ohne benannte Sterbetafel ist nicht nachprüfbar; der Regulierer bestreitet ihn zu Recht.

Die Arbeitsmittel: Rechner und Tabellen sind über die Kanzleiwebseite kostenfrei nutzbar, die Tabellen zusätzlich als PDF. Der Zugang gehört als Fußnote in die Bezifferung, damit die Rechnung nachvollziehbar bleibt.

§ 287 ZPO — was geschätzt wird und was nicht

Der Schätzung zugänglich

- Die Höhe des Schadens
- Die Dauer der Erwerbsminderung
- Die Entwicklung des hypothetischen Einkommens
- Die Lage innerhalb einer belegten Bandbreite

Nicht der Schätzung zugänglich

- Die Haftung dem Grunde nach
- Die haftungsbegründende Kausalität
- Das Bestehen eines Schadens überhaupt
- Der Nachweis der Schädigung selbst

> Die Wirkung dieser Trennung: § 287 ZPO hilft dem, der einen Anknüpfungspunkt geliefert hat. Geschätzt wird die Höhe — nicht die Kausalität und nicht die Haftung. Deshalb ist der medizinische Teil des Vortrags nicht schätzungsfähig und muss sitzen; der Rechenteil darf unvollständig sein, wenn die Anknüpfung steht.

§ 843 Abs. 1 BGB: die Geldrente ist der Regelfall

> *…so ist dem Verletzten durch Zahlung einer Geldrente Ersatz zu leisten.*
>
> § 843 Abs. 1 BGB — die gesetzliche Form des Ersatzes

Der Regelfall

Das Gesetz ordnet die Rente an — für Erwerbsschaden, vermehrte Bedürfnisse und über § 844 Abs. 2 BGB für den Unterhaltsschaden.

§ 843 Abs. 2 BGB: § 760 BGB gilt entsprechend — die Rente ist für drei Monate vorauszuzahlen.

Die Ausnahme

Kapital verlangt der Geschädigte nach § 249 Abs. 2 BGB. Er muss ein berechtigtes Interesse darlegen.

Wann: wenn die Rente den Schaden nicht sachgerecht ausgleicht — etwa — etwa bei kurzer Restlaufzeit oder fehlender Sicherheit.

Acht Gründe für die Rente

1. Inflationsschutz: die Rente passt sich an.
2. Lebenserwartung: wer länger lebt, hat mit Kapital ein Problem.
3. Zweckbindung: kein frei verfügbares Vermögen.
4. Sozialrecht: Kapital kann Leistungen berühren.
5. Anlagerisiko: beim Kapital trägt es der Geschädigte.
6. Prognose: der Kapitalisierungszins ist eine Annahme.
7. Steuerlast: gestreckt statt im Zuflussjahr.
8. Beratungshaftung: Risiken dokumentiert offenlegen.

Fünf Gründe für das Kapital

Kurze Restlaufzeit

Bei begrenzter Lebenserwartung oder hohem Alter ist die Rente unpraktikabel — der Aufwand der Verwaltung übersteigt den Nutzen.

Fehlende Sicherheit

Ist der Schuldner nicht dauerhaft leistungsfähig, ist eine Rente ohne Substanz. Dann ist Kapital der bessere Weg.

Investitionsbedarf

Behindertengerechter Umbau, Fahrzeug, Hilfsmittel — hier ist ein Betrag nötig, keine monatliche Zahlung.

Abwicklung des Verfahrens

Ein Vergleich beendet den Streit. Das ist ein legitimes Interesse, wenn der wenn der Prozess sonst Jahre dauert.

Der fünfte Grund ist kein Schadensgrund: Der Wunsch nach einem großen Betrag. Wer ihm nachgibt, ohne die acht Gegengründe zu prüfen, haftet für die prüfen, haftet für die Beratung. Der Kapitalisierungszins ist Prognose — und Prognosen können irren.

Zins und Dynamik dürfen nicht doppelt wirken

Die saubere Rechnung

Der Jahreswert steht auf dem Preisniveau des Stichtags — nominal, nominal, unverändert.

Die Steigerung fließt ausschließlich über den Kapitalisierungsfaktor mit Dynamiksatz ein.

Ergebnis: Barwert 744.252 € ohne Dynamik, 1.042.995 € mit 1,5 % Dynamik.

Die doppelte Zählung

Der Jahreswert wird schon in der Biografie hochgerechnet — und danach noch einmal dynamisiert.

Derselbe Steigerungseffekt wird zweimal angesetzt, und der Barwert steigt ohne sachlichen Grund.

> Der Merksatz: Ein Jahreswert auf heutigem Preisniveau braucht die Dynamik im Faktor. Ein Jahreswert mit eingerechneter Steigerung verträgt sie nicht. verträgt sie nicht. Beides zusammen ist der teuerste vermeidbare Rechenfehler des Blocks.

Die vier Bewertungsparameter

Parameter	Was er festlegt	Beleg
Laufzeit	Von der Bezifferung bis zum Ende des Erwerbszeitraums	Regelaltersgrenze, Sterbetafel des Statistischen Bundesamts
Kapitalisierungszins	Wie künftige Zahlungen auf heute abgezinst werden	Marktüblich wählbar von 1,0 bis 3,0 %; Rechenkern der Anwendung
Dynamik	Die jährliche Steigerung der Rente	Tarifentwicklung und Preisniveau — nur einmal anzusetzen
Zahlungsweise	Monatlich, vierteljährlich oder jährlich — und vorschüssig oder nachschüssig	§ 843 Abs. 2 BGB: drei Monate voraus

> Die Sterbetafel ist der Prüfpunkt: Sie bestimmt die Laufzeit und damit den größten Faktor der Rechnung. Vor der Verwendung die aktuelle Ausgabe des aktuelle Ausgabe des Statistischen Bundesamts abrufen — die Periodensterbetafel ist nicht die Kohortensterbetafel.

Die stille Falle: zwei Fristen laufen gleichzeitig

Der Stammanspruch

30 Jahre

Bei Schädigung von Leben, Körper, Gesundheit oder Freiheit — § 197 Abs. 1 Abs. 1 Nr. 2 BGB. Nach der Rechtsprechung auch bei fahrlässiger Begehung. Begehung.

Die einzelne Rentenrate

3 Jahre

§ 197 Abs. 2 BGB — wiederkehrende Leistungen verjähren in der regelmäßigen Frist, auch wenn der Anspruch dem Grunde nach gesichert ist.

Der Trugschluss: „Der Anspruch ist doch festgestellt — der verjährt nicht." Das gilt für den Grund. Die einzelne Rate, die zur Zahlung fällig wird, verjährt trotzdem in drei Jahren. Wer drei Jahre nicht anfordert, hat drei Jahre verloren.

Die jährliche Anforderung und der Verzug

Was jedes Jahr zu tun ist

- Die Jahresrente beziffern und schriftlich anfordern
- Die Berechnung nachvollziehbar beifügen — nicht nur die Summe
- Eine Frist setzen
- Zugang dokumentieren

Warum die Anforderung nicht nur die Verjährung betrifft

- Verzug begründet die Verzugsfolgen
- Der Anspruch wird ab Fälligkeit verzinst
- Bei Personenschäden greift die Sonderregel des § 849 BGB
- Der Verzug setzt die Verhandlungsfront unter Druck

Der praktische Hinweis: Legen Sie für jeden Rentenfall eine Jahreswiedervorlage an — mit dem Datum der letzten Anforderung. Das ist der einzige zuverlässige Schutz gegen die Dreijahresfrist, und er kostet weniger als jede Nachberechnung.

Vier Instrumente zur Sicherung

1. **Feststellungsklage dem Grunde nach**
   Sichert den Anspruch über die lange Frist und erlaubt, die Höhe später zu beziffern.

2. **Grundurteil**
   Der Streit über die Haftung wird vorab entschieden — das nimmt dem Regulierer das Argument der offenen Haftung.

3. **Vorbehalt im Vergleich**
   Sichert spätere Verschlechterungen und nicht vorhersehbare Folgen. Nur mit konkreter Benennung wirksam.

4. **Jährliche Anforderung**
   Hält die Raten in der Verjährung und begründet den Verzug. Kein Instrument der Klage, sondern der Verwaltung.

> Der Vorbehalt ist nur so viel wert wie seine Bestimmtheit: „Alle künftigen Ansprüche bleiben vorbehalten" ist wertlos. Nennen Sie die Position — Position — Verschlechterung des Gesundheitszustands, vermehrte Bedürfnisse, Erwerbsunfähigkeit.

Vergleich mit und ohne Vorbehalt

Mit bestimmtem Vorbehalt

Der Vergleich beendet den Streit über das Bekannte und hält das Unbekannte offen.

Beispiel: „Die Ansprüche wegen einer späteren Verschlechterung des Gesundheitszustands bleiben vorbehalten."

Der Mandant kann nachlegen, ohne den Vergleich anzugreifen.

Ohne Vorbehalt

Der Vergleich wirkt abschließend — auch für Folgen, die heute niemand kennt.

Die Folge: Eine Nachforderung ist ausgeschlossen, selbst wenn sich der Zustand erheblich verschlechtert.

Das ist der häufigste Beratungsfehler bei Personenschäden.

Die Formulierung für die Verhandlung: Nicht „alle Ansprüche bleiben vorbehalten", sondern die konkrete Position mit dem konkreten Grund. Der Regulierer Grund. Der Regulierer akzeptiert einen bestimmten Vorbehalt eher — und ein wertloser Sammelvorbehalt hilft niemandem.

Sechs Entscheidungen tragen den Vortrag

Entscheidung	Gegenstand	Bedeutung für die Bezifferung
BGH VI ZR 379/14	Schutzgut	Geschützt ist die Verwertbarkeit der Arbeitskraft, nicht der Lohnzettel — trägt auch den Fall des Kindes.
BGH VI ZR 300/08	Prognose	Die Einkommensentwicklung ist mit Anknüpfungstatsachen zu belegen, nicht zu behaupten.
BGH VI ZR 924/20	Steuerschaden	Maßgeblich ist die tatsächliche Veranlagung; die Steuerlast wird mit Satz/(1 − Satz) hochgerechnet.
BFH IX R 15/1926.05.2020	Steuerfreiheit beim Kind	Hypothetischer Erwerbsschaden ist nicht steuerbar: § 24 Nr. 1 Buchst. a EStG verlangt eine konkrete Einkunftsquelle.
BGH VI ZR 24/25NJW 2026, 233	Substantiierung	Die Anforderungen an den Vortrag sind gedämpft — der Streit verlagert sich in die Höhe.
OLG Celle 5 U 2/2125.06.2026	Erwerbsbiografie	An die hypothetische Biografie dürfen keine Anforderungen gestellt werden, die die Schätzung unmöglich machen.

Der Nutzen dieser Liste: Diese sechs Entscheidungen decken die vier Stellen ab, an denen ein Erwerbsschaden scheitert — Schutzgut, Prognose, Steuerfolge und Darlegung. Der BFH schließt die letzte Lücke: die Steuerfreiheit des hypothetischen Erwerbs ist höchstrichterlich belegt.

Alle Kernzahlen auf einer Folie

Der Angestellte

8.577,31 €

Jahreserwerbsschaden 2026

Hypothetisch netto	36.829,68 €
Tatsächlich netto	18.414,84 €
Jahresdifferenz	18.414,84 €
– EM-Rente	13.440,00 €
= Nettoschaden	4.974,84 €
+ Steuerschaden 42/58	3.602,47 €

Das Kind

1,38 Mio. €

Gesamtdimension aller Positionen

Erwerbsphase	45 Jahre
Nettojahreswert	26.160 €
Barwert des Modells	744.252 €
Mit 1,5 % Dynamik	1.042.995 €
Rentenschaden	334.988 €
Steuerschaden	keiner

Der Selbständige

1.878.295 €

Barwert der Differenz

Bereinigt vorher	72.000 €
Restentnahme	24.000 €
Jahresdifferenz	48.000 €
Steuerfaktor	39/61
Jahreserwerbsschaden	100.983,61 €
Ausbau bis 2030	104.918 €

Der Abstand zwischen dem kleinsten und dem größten Fall beträgt mehr als das Zweihundertfache. Er folgt keiner Wertung, sondern allein der Bemessungsgrundlage — und in jedem der drei Fälle trägt dieselbe Norm: § 252 BGB über § 287 ZPO.

SCHLUSS · DER EINE SATZ

Der Erwerbsschaden ist keine Rechenaufgabe, sondern eine Beweisaufgabe über ein Leben, das ohne die Schädigung anders verlaufen wäre.

8.577,31 €

Jahreswert im kleinsten Fall — 1,38 Mio. € im größten. Die Spanne liegt in der Rechnung, nicht in der Norm.

drei

Einkommensarten: Arbeitslohn, hypothetischer Erwerb, Gewinn. Ein Aufbau, drei Wege.

§ 287 ZPO

Die Norm, die den Vortrag trägt — wenn die Anknüpfungstatsachen geliefert werden.

Jan Philipp Bergmann, LL.M. · Schah Sedi & Schah Sedi PartG mbB · BQ-Rechtsanwälte PartG mbB · Moderation: Hamburger Institut